Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0001-0
DFG

Dv 864

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
– Medizinische Abt. –
DÜSSELDORF
V 713

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0002-6
DFG

Königlich Sächsische

Militair-Pharmakopoe.

Dresden, 1841,

gedruckt in der Hofbuchdruckerei von Meinhold und Söhnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0005-2

Vorerinnerungen.

Gegenwärtige Pharmakopoe gilt als Richtschnur für die Königl. Sächs. Militair-Central-Apotheke im Lande, für die Feld-Apotheken, so wie das Feld-Medicamenten-Depot und, da die Arzneien für die Armee, so weit thunlich, aus diesen zu entnehmen sind, zeigt sie den sämmtlichen Aerzten und Roßärzten derselben an, welche einfachen und zusammengesetzten Arzneien aus diesen Apotheken und Niederlagen zu erlangen sind.

Es können aus leicht begreiflichen Gründen in einer Militair-Apotheke, am allerwenigsten in einer Feld-Apotheke oder dem Feld-Medicamenten-Depot nicht alle einfachen und zusammengesetzten Arzneien vorräthig gehalten werden, welche in der Regel in einer Civil-Apotheke vorhanden

sind. Ausgeschlossen sind vorzüglich theils ältere jetzt nur selten in Gebrauch gezogene, theils selten nöthige, theils zwar als wirksam erkannte, aber andern aufgenommenen ziemlich gleich wirkende, theils endlich neuerdings empfohlene, aber noch nicht hinlänglich geprüfte und bewährte, allmählich wieder in Vergessenheit gerathene oder verlassene Mittel und dergleichen.

Da es jedoch Fälle geben kann, wo dem ordinirenden Arzte der Gebrauch des einen oder andern der erwähnten Mittel nothwendig erscheint, ist der Apotheker berechtigt, solche auf Verlangen desselben, jedoch nur in geringer Quantität anzukaufen oder eine ganze Arzneiformel, in welcher ein dergleichen Arzneistoff enthalten ist, in einer Civil-Apotheke fertigen zu lassen. Jedoch darf dies nur in seltenen Fällen geschehen, wo nämlich die vorhandenen Mittel zu Heilung gewisser Krankheitsformen nicht ausreichen und der Arzt nach eigenen oder fremden Erfahrungen von dem einen oder andern der hier nicht aufgeführten Mittel einen Nutzen zu erwarten berechtigt ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0008-9

So wie in der Militair-Central-Apotheke nicht alle Arzneien, wie in einer Civil-Apotheke vorräthig gehalten und bereitet werden können, so ist dieß zur Zeit des Krieges noch weit weniger bei dem Feld-Medicamenten-Depot und bei den Feld-Apotheken möglich. Deshalb sind nicht nur diejenigen einfachen und zusammengesetzten Arzneistoffe, welche man für den Felddienst für nöthig erkannt hat, besonders aufgeführt, sondern auch angegeben, welche Präparate in den Feld-Apotheken nicht gefertigt werden können.

Es ist sonach das Verordnen von daselbst nicht aufgeführten Arzneien nicht unbedenklich gestattet, sondern nur bei zureichenden Gründen zulässig; wobei zugleich an einen bekannten Erfahrungssatz erinnert wird:

daß nicht sowohl die Menge und Mannigfaltigkeit der Arzneimittel, als vielmehr der richtige Gebrauch der bereits als wirksam bekannten, so wie die sorgsame und zweckmäßige Unterbringung und Pflege der Kranken überhaupt, die Hauptsache zu Wiederherstellung derselben ausmache.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0009-8 DFG

Außer den in dieser Pharmakopoe schon enthaltenen Mitteln, können noch Reagentien in einer angemessenen Menge unter einer eigenen Rubrik, sowohl in der Central- als in den Feld-Apotheken, zur Prüfung der Reinheit und Güte der Arzneimittel, vorräthig gehalten werden, als: Lackmus, Curcumawurzel und damit gefärbtes Papier, absoluter Alkohol, höchst concentrirte Essigsäure, Sauerkleesalz, Kupfersalmiak. Andere Prüfungsmittel, als: Hydrothionsäure haltendes Wasser, Galläpfeltinctur, Silbersalpeterauflösung, salzsaure Schwererden-Auflösung, Aetzlauge und andere können aus den in der Pharmakopoe schon vorhandenen Mitteln jederzeit leicht bereitet werden.

Da zur Zeit des Krieges nicht selten weniger Geübte als Unterärzte angenommen werden müssen; da es ferner zu dieser Zeit denselben theils an andern Schriften zur Belehrung, theils an Zeit zu deren Benutzung fehlt; so sind für diese bei den, in dem Feld-Medicamenten-Depot und den Feld-Apotheken vorhandenen Arzneien, die Formen, in welchen dieselben am häufigsten gegeben werden, so wie die Gabe auf einmal,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0010-0 DFG

als die für das Gedächtniß schwierigsten Theile der Pharmakologie mit angegeben worden.

Als Gewicht ist bei den Militair-Apotheken jederzeit nach dem Dresdner Kramer- (oder Leipziger-Cöllner Handels-) Gewicht, nämlich:

der Zentner zu einhundert und zehen Pfunden,
das Pfund zu sechszehen Unzen,
die Unze zu acht Drachmen,
die Drachme zu drei Scrupeln,
der Scrupel zu zwanzig Gran

gerechnet und zu rechnen.

Dem zu Folge sind

einem Pfunde	gleich	16	Unzen,
	=	128	Drachmen,
	=	384	Scrupel,
	=	7680	Gran,
einer Unze	=	8	Drachmen,
	=	24	Scrupel,
	=	480	Gran,
einer Drachme	=	3	Scrupel,
	=	60	Gran.

Es sind sonach, wo in den Präparaten und Compositionen ein Pfund angesetzt ist, darunter jederzeit sechszehen Unzen zu verstehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0011-5

Rücksichtlich des Maßes gilt:

ein Maß oder eine Kanne für zwei Pfund oder zwei und dreißig Unzen; ein Nösel für ein halbes Maß oder eine halbe Kanne oder ein Pfund oder sechszehen Unzen.

Dresden, den 1. December 1841.

Im Auftrage des Kriegs-Ministerii:

Dr. Sahlfelder.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0012-1
DFG

I.

Verzeichniß der einfachen rohen Arzneimittel.

Absinthium. Artemisia absinthium Linn. Wermuth.

Offic. Das Kraut mit den Blumenspitzen. Herba et summitates absinthii.

Acetum. Essig. (Acetum vini crudum. Weinessig.)

Roher Essig kann aus jeder weinigen Flüssigkeit bereitet werden, die der sauern Gährung unterworfen wird. Er muß rein seyn, einen angenehmen Geruch und Geschmack besitzen, und weder mit Säuren- noch mit scharfen Stoffen verfälscht seyn, und zwei Unzen desselben müssen wenigstens eine Drachme kohlenstoffsaures Kali neutralisiren.

Aconitum. Aconitum Neomontanum. Wild. (Stoerkeanum Reichenbach.) Eisenhütlein, Sturmhut.

Offic. Das Kraut. Herba aconiti.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0013-7

Adeps suilla, s. Axungia porci. Schweineschmalz, von **Sus scrofa Linn.**

Das Fett, aus frischen, völlig geruchlosen Fettwammen. (Man schneidet sie klein, läßt bei gelindem Feuer das Fett ausfließen, wäscht dieses mit Wasser aus und läßt dann das, noch an demselben hängende Wasser bei gelindem Feuer verdunsten.)

Aerugo. Viride aeris. Grünspan.

Ein unvollkommenes, aus Kupferoxydul, Kohlensäure und Essigsäure bestehendes Salz.

Aloë. Aloe.

Offic. Der an der Luft verhärtete gummig-harzige Saft aus den durchschnittenen Blättern der **Aloë perfoliata Linn.** und **Aloë spicata Thunberg.** Man wählt diejenige Sorte, die unter dem Namen **Aloë lucida, Aloë succotrina** bekannt ist.

Althaea. Althaea officinalis Linn. Althae, Eibischpflanze.

Offic. Das Kraut und die Wurzel. **Herba et Radix althaeae.**

Alumen crudum. Roher Alaun.

Ein Doppelsalz, das aus Thonerde, Kali und Schwefelsäure besteht, und auf den Alaunwerken aus den Alaunerzen gewonnen wird.

Ammoniacum, Gummi ammoniacum. Ammoniakgummi.

Ein an der Luft verhärteter gummig-harziger Saft von **Dorema armeniacum Don.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0014-2

Ammonium muriaticum crudum seu Sal ammoniacum crudum. Hydrochloras ammonii. Rohes salzsaures Ammonium. Roher Salmiak.

Wird im Großen in chemischen Fabriken bereitet.

Amygdalus. Amygdalus communis Linn. Mandelbaum.

Offic. Die Früchte, süße Mandeln. **Amygdalae dulces**, und das aus denselben ausgepreßte Oel, **Oleum amygdalarum dulcium.**

(Verwerflich sind die alten von ranzigem Geschmacke.)

Amygdalus communis. Varietas amara Linn.

Offic. Die Früchte, bittere Mandeln. **Amygdalae amarae.**

Amylum. Stärkemehl, Kraftmehl.

Das Satzmehl aus dem Waizen.

Angelica. Angelica Archangelica Linn. Angelika, Engelwurz.

Offic. Die Wurzel. **Radix angelicae.**

Anisum vulgare. Pimpinella anisum Linn. Sison anisum Spreng. Gemeiner Anis.

Offic. Die Samen, das ätherische Oel. **Semina, Oleum anisi.**

Antimonium, siehe **Stibium.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0015-8

Arnica. **Arnica montana Linn.** Wohlverlei.

Offic. Die Blumen, das Kraut, die Wurzel. **Flores, Herba. Radix arnicae.**

Arsenicum album. **Acidum arsenicosum.** Weißer Arsenik. Arsenige Säure.

Artemisia, Beifuß. **Artemisia vulgaris Linn.** Gemeiner Beifuß.

Offic. Die Wurzel. **Radix artemisiae.**

Asa foedita. **Ferula asa foedita Kaempf.** Stinkender Asand. Teufelsdreck.

Offic. Der an der Luft eingedickte gummig-harzige Saft aus der durchschnittenen Wurzel.

Asarum. **Asarum Europaeum Linn.** Haselwurzel.

Offic. Die Wurzel. **Radix asari.**

Aurantium. **Citrus aurantium Linn.** Pomeranzenbaum.

Offic. Die unreifen Früchte, die Schaalen der Früchte, die Blätter. **Fructus aurantii immaturi, Cortices aurantiorum curassavienses, Folia aurantii.**

Axungia, siehe **Adeps suilla.**

Balsamum Copaivae, Kopaivabalsam.

Der aus dem Stengel der **Copaifera multijuga Haynii** und anderer Arten **Copaifera** herausströpfelnde klare Balsam.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0016-3 DFG

Balsamum Peruvianum, seu Indicum nigrum. Myroxylon peruiferum Linn. fil. Schwarzer peruvianischer Balsam.

Der durch Auskochen der Aeste und Blätter dieses Baumes erhaltene schwarze wohlriechende harzige Saft.

Bardana. Arctium Lappa et Bardana Wild. Klette.

Offic. Die Wurzel. **Radix bardanae.**

Belladonna. Atropa belladonna Linn. Tollkirsche.

Offic. Die Blätter, die Wurzel. **Folia, Radix belladonnae.**

Boletus igniarius s. Agaricus chirurgorum. Boletus igniarius Linn. Polyporus igniarius Fr. Feuerschwamm.

Offic. Der von der äußern Rinde befreite und weich geklopfte Schwamm. (Der mit Salpeter imprägnirte Schwamm ist verwerflich.)

Borax, Borax.

Offic. Das gereinigte Salz, gewöhnlich unter dem Namen **Borax Veneta s. depurata, Natrum boracicum.**

Cajeput. Melaleuca cajeputi Roxb., Melaleuca minor Sm.

Offic. das aus den Aesten und Blättern durch Destillation bereitete ätherische Oel. **Oleum cajeput.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0017-9

Calamus aromaticus. Acorus calamus Linn. Kalmus.

Offic. Die geschälte Wurzel. **Radix calami aromatici.**

Calcaria usta seu Calx viva. Gebrannter Kalk.

Wird aus dem Kalksteine durch Brennen in Kalköfen bereitet. (Darf nicht mit andern Erden oder Eisenoxyd verunreinigt seyn und muß in gut verschlossenen Gefäßen aufbewahrt werden.)

Camphora. Laurus camphora Linn. Persea camphora Gärtn. Kampherbaum.

Offic. Der farbenlose, flüchtige, trockne Pflanzenstoff; Kampher.

Cantharides. Meloë vesicatorius Linn. Lytta vesicatoria Fabricii. Spanische Fliegen, Kantharíden.

Offic. Die ganzen Insecten.

Cardamomum minus. Alpinia cardamomum Roxb. Elettaria cardamomum White. Kleine Kardamome.

Offic. Die Samen. **Cardamomi minores.**

Carvum. Carvum carvi Linn. Kümmel.

Offic. Die Samen. **Semina carvi.**

Caryophyllata. Geum urbanum Linn. Nelkenwurzel.

Offic. Die Wurzel. **Radix caryophyllatae.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0018-4 DFG

Caryophyllus. **Caryophyllus aromaticus Linn. Eugenia caryophyllata Thunberg.** Gewürznelke.

Offic. Die Blüthenknospen mit dem viergezähnten Kelche. **Caryophylli aromatici.**

Cascarilla. **Croton Eluteria Swartz. C. pseudochina. Schlechtendahl.** Caskarille.

Offic. Die Rinde. **Cortex cascarillae.**

Castoreum. Bibergeil, von **Castor Fiber Linn.**

Offic. Die animalische Substanz, welche in den, zwischen dem After und den Geschlechtstheilen der Thiere befindlichen Beuteln enthalten ist.

Catechu. **Terra Japonica.** Catechu.

Offic. Das aus dem Holze der **Acacia catechu Wild.** und andern Acacienarten in Ostindien, bereitete wässerige Extract.

Cera flava. Gelbes Wachs.

Bereitet durch die Bienen. **Apis mellifica Linn.**

Cerussa. Bleiweiß. (Kohlensaures Bleioxyd.)

Wird in chemischen Fabriken aus dem, durch Essigdämpfe zerfressenen Blei, oder aus dem basischen essigsauren Blei durch Hülfe der Kohlensäure bereitet.

Chamomilla Romana. **Anthemis nobilis L.** Römische Kamille.

Offic. Die Blumen. **Flores chamomillae Romanae.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0019-4

Chamomilla vulgaris. Matricaria chamomilla Linn. Gemeine Kamille.

Offic. Die Blumen. Flores chamomillae vulgaris.

Chelidonium. Chelidonium majus Linn. Schöllkraut.

Offic. Das Kraut. Herba chelidonii majoris.

China, und zwar:

a.) China fusca s. officinalis. Cinchona Condaminea Humboldt. Braune China.

Offic. Die Rinde. Cortex chinae fuscae, s. Cortex Peruvianus, s. officinalis.

b.) China regia, s. flava, s. lutea. Cinchona lancifolia Mutis. Königs-China, gelbe China.

Offic. Die Rinde. Cortex chinae regiae.

Cicuta. Conium maculatum Linn. Schierling, Erdschierling.

Offic. Das Kraut. Herba cicutae.

Cina. Artemisia Santonica Linn. Zittwersamen, Wurmsamen.

Offic. Der Same. Semen cinae, s. santonici.

Cinnamomum acutum. Laurus cinnamomum Linn. Persea cinnamomum Gärtn. Zimmt.

Offic. Die Rinde. Cortex cinnamomi acuti.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0020-5 DFG

Columbo. **Menispermum palmatum Lamark, s. Cocculus palmatus Decandolle.** Kolumbowurzel.

Offic. Die Wurzel. **Radix columbo.**

Conchae. **Ostrea edulis Linn.** Auster.

Offic. Die Schalen. Sie werden mit Wasser ausgekocht, von der äußeren grauen Schale befreit, gepülvert, auf einem Präparirstein mit Wasser fein gerieben und nach dem Trocknen als präparirte Austerschalen (**Conchae praeparatae**) aufbewahrt.

Crocus. **Crocus sativus Linn.** Safran.

Offic. Die aus den Blumen ausgezogenen Narben. **Crocus.**

Cuprum sulphuricum venale. Vitriolum caeruleum. Schwefelsaures Kupfer, blauer Vitriol.

Wird durch Rösten und Auslaugen aus den Kupfererzen gewonnen und findet sich auch gebildet im Mineralreiche.

Cydonia. **Pyrus Cydonia Linn. s. Cydonia vulgaris Pers.** Quitte.

Offic. Die Körner. **Semina cydoniorum.**

Digitalis. **Digitalis purpurea Linn.** Purpurfingerhut.

Offic. Das Kraut. **Herba digitalis purpureae.**

Dulcamara. **Solanum dulcamara Linn.** Bitterfüß.

Offic. Die Stengel. **Stipites dulcamarae.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0021-1

Euphorbium von **Euphorbia officinarum L.** und einigen anderen Euphorbiumarten.

Offic. Der an der Luft erhärtete Milchsaft. **Gummi-resina euphorbii.**

Farfara. Tussilago farfara Linn. Huflattig.

Offic. Die Blätter. **Folia tussilaginis seu farfarae.**

Fel tauri recens, von **Bos taurus L.** Frische Ochsengalle.

Feniculum. Anethum feniculum Linn. Fenchel.

Offic. Der Same, das ätherische Oel. **Semen. Oleum aethereum feniculi.**

Fenum graecum. Trigonella fenum graecum Linn. Bockshorn.

Offic. Die Samen. **Semina fenu graeci.**

Ferrum. Eisen.

Offic. Das reine Metall.

Gallae Turcicae. Galläpfel.

Die Auswüchse an den Blättern und Blattstielen der Gall- oder Zereiche (**quercus infectoria**), die durch den Stich eines kleinen Insects, **Cynips quercus folii Linn.** veranlaßt werden.

Gentiana rubra. Gentiana lutea Linn. Rother Enzian.

Offic. Die Wurzel. **Radix gentianae rubrae.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0022-6

Gramen. Triticum repens Linn. Agropyrum R. et S. Quecke.

Offic. Die von den Wurzelfasern gereinigte Wurzel. **Radix graminis.**

Guajacum. Guajacum officinale Linn. Quajak.

Offic. Das Holz, die Rinde, das Harz. **Lignum guajaci s. sanctum,** Franzosenholz, heiliges Holz, **Cortex, Resina guajaci nativa.**

Gutti s. Gummi gutta. Garcinia cambogia Roxb. Cambogia gutta Linn. Guttifera vera Koenig. Gummigutt.

Offic. Der an der Luft erhärtete Saft des verwundeten Baumes. Gummigutt.

Helenium s. Enula. Inula Helenium Linn. Alant.

Offic. Die geschälte Wurzel. **Radix helenii s. enulae.**

Helleborus albus. Veratrum album Linn. Weiße Nießwurz.

Offic. Die Wurzel. **Radix hellebori albi.**

Hirudo. Hirudo medicinalis Linn. Jatrobdella Blainv. Blutegel.

Das lebendige walzenförmige Thier, auf dem Rücken braun mit sechs gelben Streifen gezeichnet, mit gefleckten Zwischenräumen, unten grau mit schwarzen Flecken.

Hordeum. Hordeum vulgare Linn. auch andere Arten. Gerste.

Offic. Die Samen. Hordeum crudum, und die enthülseten Samen, Graupen. Hordeum perlatum.

Hydrargyrum. (Hydrargyrium.) **Mercurius vivus.** Queckſilber.

Ein weißes, flüſſiges, flüchtiges Metall. Darf nicht mit Blei und andern Metallen verunreinigt ſeyn.

Hyoscyamus. **Hyoscyamus niger L.** Bilſenkraut.

Offic. Das Kraut. Herba hyoscyami.

Jacea. **Viola tricolor Linn.** Stiefmütterchen, Freiſam.

Offic. Das Kraut mit den Blumen, Herba cum floribus jaceae.

Jalapa. **Mechoacanna nigra.** **Convolvulus jalapa Linn.** Jalape.

Offic. Die Wurzel. Radix jalapae.

Imperatoria. **Imperatoria Ostruthium Linn.** Meiſterwurz.

Offic. Die Wurzel. Radix imperatoriae.

Jod. **Jodinum.** **Jodium.** **Jodum.** Jod.

Offic. Kali hydriodicum s. hydroiodicum. Jodkali, Jodwaſſerſtofſaures Kali.

Ipecacuanha. **Cephaëlis Ipecacuanha Richard.** Brech- oder Ruhr-Wurzel,

Offic. Die Wurzel. Radix ipecacuanhae.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0024-8

Iris Florentina. **Iris Florentina L.** Veilchenwurzel.

Offic. Die geschälte Wurzel. **Radix iridis Florentinae.**

Juniperus. **Juniperus communis L.** Wachholder.

Offic. Die Beeren, das Mus, das ätherische Oel. **Baccae, Roob, Oleum aethereum juniperi e baccis,** so wie das aus dem ganzen Strauche bereitete ätherische Oel. **Oleum juniperi commune.**

Kali carbonicum crudum s. Cineres clavellati. Rohe Pottasche.

Das aus Holzasche durch Auslaugen, Abrauchen und Calciniren erhaltene unreine alkalische Salz.

Kali nitricum crudum. Nitrum crudum. Roher Salpeter.

Lauro cerasus. **Prunus lauro cerasus L.** Kirschlorbeer.

Offic. Die Blätter. **Folia lauro cerasi.**

Laurus. **Laurus nobilis Linn.** Lorbeer.

Offic. Die Beeren, das ausgepreßte Oel. **Baccae lauri, Oleum laurinum expressum.**

Lavendula. **Lavendula spica W.** Lavendel.

Offic. Die Blumen. **Flores lavendulae.**

Levisticum. **Ligusticum levisticum Linn.** Liebstöckel.

Offic. Die Wurzel. **Radix levistici.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0025-3

Lichen Islandicus. Cetraria Islandica Achar. Isländisch Moos. (Flechte).

Offic. Die trockne Flechte.

Linum vulgare. Linum usitatissimum L. Gemeiner Lein.

Offic. Die Samen und das daraus gepreßte fette Oel. **Semina, Oleum lini.**

Liquiritia. Glycyrrhiza glabra L. und Glycyrrhiza echinata L. Süßholz.

Offic. Die geschälte Wurzel, der aus der frischen Wurzel gezogene und eingedickte Saft (Lakritzensaft). **Radix liquiritiae, Succus liquiritiae.**

Lithargyrum (Lithargyrium). Bleiglätte.

Ein bekanntes halbverglastes Bleioxyd.

Lycopodium. Lycopodium clavatum Linn. Bärlap.

Offic. Die Samen. **Semina lycopodii.**

Magnesia carbonica s. alba s. aërata. Kohlensaure Talkerde, weiße Magnesie.

Magnesia sulphurica s. Sal amarum. Schwefelsaure Talkerde, Bittersalz.

Ein Präparat chemischer Fabriken.

Malva vulgaris. Malva sylvestris et rotundifolia Linn. Feldmalve.

Offic. Die Blumen, das Kraut. **Flores, Herba malvae.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0026-9

Manganum oxydatum nativum. Manganesium. Schwarz Manganoxyd. Graubraunsteinerz.

Manna. Fraxinus ornus Linn. rotundifolia Acton. Mannaesche.

Offic. Der, aus der verwundeten Rinde des Baumes herausströpfelnde, erhärtete zuckerartige Saft. **Manna Calabrina.**

Mastiche. Mastix. Pistacia lentiscus Linn. Mastixbaum.

Offic. Der durch Einschnitte in die Rinde aus derselben fließende und erhärtete resinöse Saft.

Mel crudum. Roher Honig.

Bereitet durch **Apis mellifica Linn.** Nur der reine Zuchthonig ist zum Arzneigebrauch anzuwenden.

Melilotus. Melilotus officinalis Wild. Melilote, Steinklee.

Offic. Das Kraut mit den Blumen. **Herba cum floribus meliloti.**

Mentha piperita. Mentha piperita L. Pfefferminze.

Offic. Das Kraut, das ätherische Oel. **Herba, Oleum menthae piperitae.**

Mezereum. Daphne mezereum Linn. Seidelbast.

Offic. Die Rinde. **Cortex mezerei.**

Millefolium. Achillea millefolium L. Schafgarbe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0027-4

Offic. Das Kraut, die Blumen. Herba, Flores millefolii.

Mimosa.

Offic. Der an der Luft verdichtete Saft von der **Mimosa Ehrenbergii Hayne et Nees**, der **Mimosa tortilis** und **Mimosa Seyal Forsk.** und andern Arten dieser Gattung. Mimosengummi, Arabisches Gummi. **Gummi mimosae, Gummi Arabicum.**

Moschata. Myristica moschata Thunberg. Muskatennußbaum.

Offic. Der innere harte Kern der Nuß oder Frucht, Muskatnuß. **Nux moschata.**

Moschus. Moschus moschiferus Linn. Moschusthier.

Offic. Die in dem, hinter dem Nabel des Thieres befindlichen, Beutel enthaltene Masse, Moschus, Bisam. **Moschus orientalis s. Tunquinensis.**

Myrrha. Balsamodendrum Myrrha Ehrb. Amyris Kataf Forsk. Myrrhe.

Offic. Das in der Luft erhärtete Gummiharz. **Myrrha electa.**

Natrum carbonicum emtitium s. Sal alkali minerale. Kohlensaures Natrum, mineralisches käufliches Laugensalz.

Ein Präparat chemischer Fabriken.

Natrum muriaticum s. Sal culinare. Salzsaures Natron oder Küchensalz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0028-0

Wird in Salzwerken durch Verdampfung der Salzsoole bereitet.

Natrum sulphuricum. Schwefelsaures Natrum. **(Sal Glauberi,** Glaubersalz.)

Ein Präparat chemischer Fabriken.

Nicotiana. Nicotiana Tabacum L. Tabak.

Offic. Die Blätter. **Herba s. Folia nicotianae.**

Oleum animale foetidum. Oleum cornu cervi. Stinkendes Thieröl. Hirschhornöl.

Wird in chemischen Fabriken aus verschiedenen thierischen Theilen durch trockne Destillation bereitet.

Oliva. Olea Europaea Linn. Oelbaum.

Offic. Das aus den Früchten ausgepreßte Oel, Baumöl. **Oleum olivarum.**

Opium. Papaver somniferum L. Schlafmohn.

Offic. Der aus den unreifen Samenkapseln, nach dem Ritzen derselben, herausgetretene und an der Luft erhärtete milchige Saft, Opium. **Opium Thebaicum, Meconium.**

Petroleum s. Oleum petrae. Steinöl, Bergöl.

Ein flüssiges Erdharz.

Phellandrium s. Feniculum aquaticum. Phellandrium aquaticum Linn. Wasserfenchel.

Offic. Die Samen. **Semina phellandrii aquatici.**

Pinus. **Pinus abies et picea et sylvestris Linn.** Fichtenbaum.

Offic. Das, mit kochendem Wasser gereinigte Harz, Fichtenharz, weißes Harz. **Resina pini, s. alba, s. communis.**

Piper nigrum. **Piper nigrum Linn.** Schwarzer Pfeffer.

Offic. Die unreifen getrockneten Beeren.

Plumbum aceticum. **Saccharum Saturni emtitium.** Essigsaures Blei, Bleizucker.

Ein Präparat chemischer Fabriken.

Prunus. **Prunus domestica Linn.** Pflaumenbaum.

Offic. Das aus den reifen Früchten bereitete Mus. **Pulpa prunorum.**

Quassia. **Quassia amara Linn. et Quassia excelsa Wright.** Quassienbaum.

Offic. Das Holz, Bitterholz. **Lignum quassiae.**

Quercus. **Quercus robur Linn.** Eiche.

Offic. Die Rinde. **Cortex quercus.**

Rhapontica. **Rheum rhaponticum L.** Rhapontica.

Offic. Die Wurzel. **Radix rhaponticae.**

Rheum. **Rheum palmatum, undulatum et compactum Linn.** Rhabarber.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0030-1 DFG

Offic. Die geschälte gesunde Wurzel. **Radix rhei, s. rhabarbari.**

Ricinus. Ricinus communis Linn. Wunderbaum.

Offic. Das durch Auspressen aus den Samen erhaltene fette Oel. **Oleum ricini.**

Rosmarinus. Rosmarinus officinalis L. Rosmarin.

Offic. Das aus dem blühenden Kraute bereitete ätherische Oel. **Oleum rorismarini s. anthos.**

Ruta. Ruta graveolens Linn. Raute.

Offic. Das Kraut. **Herba rutae.**

Sabina. Juniperus Sabina L. Sadebaum.

Offic. Das Kraut, das ätherische Oel. **Herba, Oleum sabinae.**

Saccharum. Saccharum officinarum L. Zucker.

Offic. Der reine weiße Zucker. **Saccharum album.**

Saccharum lactis. Milchzucker.

Der aus den süßen Molken der Kuhmilch geschiedene zuckerartige Stoff.

Salep. Von mehreren Orchisarten, als **Orchis mascula L. Orchis morio L. etc.**

Offic. Die vom Oberhäutchen entblößten hornartigen Knollen. **Radix salep.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0031-6

Salix. **Salix pentandra et fragilis L.** Weide.

Offic. Die Rinde der jungen Zweige. **Cortex salicis.**

Salvia. **Salvia officinalis Linn.** Salbei.

Offic. Das Kraut. **Herba salviae.**

Sambucus. **Sambucus nigra Linn.** Hollunder.

Offic. Die Blumen, der eingedickte Saft der reifen Beeren. **Flores, Roob Sambuci.**

Sandalum rubrum. **Pterocarpus sandalinus Linn.**

Offic. Das Holz, rothes Sandelholz. **Lignum sandali rubri.**

Sapo communis s. domesticus. Gemeine Seife, Hausseife, Talgseife.

Sapo Hispanicus albus s. Venetus. Weiße spanische Seife, Venetianische Seife.

Die aus frischem Olivenöl und Natrum bereitete Seife.

Sapo viridis. Grüne Seife. Wird aus Kali und Rüböl bereitet.

Saponaria. **Saponaria officinalis L.** Seifenkraut.

Offic. Die Wurzel. **Radix saponariae.**

Sassafras. **Laurus sassafras L. (Persea sassafras Gärtn.)** Sassafras.

Offic. Das Holz. **Lignum sassafras.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0032-2

Scilla. **Scilla maritima Linn.** Meerzwiebel.

Offic. Die Wurzel oder Zwiebel. **Radix s. Bulbus scillae.**

Scordium. **Teucrium scordium L.** Lachenknoblauch.

Offic. Das Kraut. **Herba scordii.**

Senega. **Polygala senega Linn.** Senega.

Offic. Die Wurzel. **Radix senegae.**

Senna. **Cassia lanceolata Forsk. und Cassia obtusata Hayne.** Senna.

Offic. Die Blätter. **Folia sennae.** (Sie müssen rein, nicht mit andern Blättern vermischt seyn.)

Serpentaria Virginiana. **Aristolochia serpentaria Linn.** Virginische Schlangenwurzel.

Offic. Die Wurzel. **Radix serpentariae.**

Sevum bovinum. Rindstalg. Wird wie **Adeps suilla** behandelt.

Sinapis. **Sinapis nigra Linn.** Senf.

Offic. Die Samen. **Semina sinapis.**

Spiritus frumenti. Fruchtbrantwein, Kornbrantwein.

(Muß wenigstens **36 pro Cent** absoluten Alkohol enthalten und sein specifisches Gewicht daher nicht über **0,944** gehen.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0033-7

Spongia marina. Spongia officinalis Linn. Meerschwamm.

Offic. Die großen Schwämme und die kleinen Stückchen. **Spongiae et spongiae in fragmentis.**

Stibium sulphuratum nigrum crudum s. Antimonium crudum. Rohes Schwefelspießglanz.

Offic. Das von Beimischungen befreite ausgeschmolzene Spießglanzerz. **Antimonium crudum.**

Succinum. Electrum. Bernstein.

Offic. Die Säure. **Acidum succinicum.**

Sulphur. Schwefel.

Offic. Der sublimirte Schwefel unter dem Namen Schwefelblumen. **Flores sulphuris.**

Tamarindus. Tamarindus Indica Linn. Tamarinde.

Offic. Die Früchte. **Fructus tamarindorum.**

Tanacetum. Tanacetum vulgare L. Rainfarrn.

Offic. Das Kraut. **Herba tanaceti.**

Taraxacum. Leontodon taraxacum L. Löwenzahn.

Offic. Die Wurzel, das Kraut mit dem Stengel und der Blume. **Radix, Herba taraxaci.**

Tartarus. Weinstein.

Offic. Der gereinigte Weinstein, oder Weinstein-Krystallen. **Tartarus depuratus, Crystalli tartari.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0034-3

Terebinthina communis. Gemeiner Terpenthin.
Der natürliche Balsam aus dem verwundeten Stamme der **Pinus sylvestris Linn.**

Terebinthina Veneta, Venetianischer Terpenthin, von **Pinus larix Linn.**
Offic. Terpenthinöl. **Oleum terebinthinae.**

Tormentilla. Tormentilla erecta Linn. Tormentille.
Offic. Die Wurzel. **Radix tormentillae.**

Tragacantha. Astragalus verus Oliv. et gummifer Labill. et aristatus Her. s. Astragalus tragacanthae Vill. Traganthstrauch.
Offic. Das Gummi. **Gummi tragacanthae.**

Trifolium fibrinum s. aquaticum. Menyanthes trifoliata Linn. Fieberklee, Bitterklee.
Offic. Das Kraut. **Herba trifolii fibrini.**

Uva ursi. Arbutus uva ursi Linn. Bärentraube.
Offic. Die Blätter. **Folia s. Herba uvae ursi.**

Valeriana minor. Valeriana officinalis Linn. Kleiner Baldrian.
Offic. Die Wurzel. **Radix valerianae.**

Vinum Malacense. Malagawein.

Zincum sulphuricum s. Vitriolum album. Schwefelsaurer Zink, weißer Vitriol.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0035-9 DFG

Zingiber album. Zingiber officinarum Roscoe. Amomum zingiber L. Weißer Ingwer.

Offic. Die von der äußern Rinde gereinigte und ohne Abbrühen an der Luft getrocknete Wurzel. **Radix zingiberis albi.**

II.

Präparate und Compositionen, welche in der Militair-Central-Apotheke zu fertigen sind.

Acetum destillatum.
Destillirter Essig.

Man nehme: rohen Essig funfzehn Theile,
frisch geglühte, gröblich zerstoßene Holzkohle einen Theil,

mische und destillire es aus einer gläsernen Retorte und dergleichen Vorlage, oder einer kupfernen verzinnten Blase mit zinnernem Helm und Kühlrohr versehen. Den zuerst übergegangenen sechszehnten Theil der Flüssigkeit entferne man gänzlich und lasse nun den reinen Essig so lange übergehen, als er hell und ohne brenzlichen Geruch ist. Bewahre solchen in gut verschlossenen Gefäßen an einem kühlen Orte auf.

Acetum plumbi.
(Acetum lithargyri s. Saturni.)
(Sonst Extractum Saturni.)
Bleiessig.

Man nehme: gereinigtes essigsaures Blei, sechs Unzen,
fein geriebene Bleiglätte, drei Unzen,

mische solche genau in einer gläsernen Flasche, setze hinzu:

destillirtes Wasser, ein und zwanzig Unzen,

und stelle es bei Seite. Von Zeit zu Zeit werde das Gefäß gut durchgeschüttelt, bis die röthliche Farbe des Bodensatzes völlig verschwunden ist. Filtrire die Flüssigkeit und bewahre sie gut auf.

(Der Bleiessig muß ein specifisches Gewicht von 1,230. — 1,240. haben und eine Auflösung des Mimosen-Gummi's trüben.)

Acetum scillae.
(Acetum scilliticum.)
Meerzwiebel-Essig.

Man nehme: getrocknete klein zerschnittene Meerzwiebelwurzel, zwei Unzen,
rohen Essig, vier und zwanzig Unzen,

lasse sie drei Tage lang gelinde digeriren und seihe die Flüssigkeit durch.

Acidum sulphuricum dilutum.
(Spiritus vitrioli.)
Verdünnte Schwefelsäure.
(Vitriolgeist.)

Man nehme: destillirtes Wasser, fünf Theile,
tröpfle unter Umrühren mit einem gläsernen Stabe in dasselbe,
rectificirte concentrirte Schwefelsäure,
einen Theil,

und hebe die Mischung nach dem Erkalten auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0038-5
DFG

Aether aceticus.
(Naphtha acetica.)
Essigäther. (Essignaphta.)

Man nehme: rohe concentrirte Schwefelsäure, sechs Unzen,
höchst rectificirten Weingeist, zehn Unzen,

mische beide vorsichtig. Diese Mischung gieße hierauf in eine gläserne Tubulat-Retorte, in welche vorher bei gelinder Wärme ausgetrocknetes,

essigsaures Natron, zwölf Unzen,

hineingeschüttet worden sind. Nachdem die Fugen des Gefäßes gut verklebt worden, destillire bei gelindem Feuer. Die übergezogene Flüssigkeit gieße auf den Rückstand zurück und destillire von neuem, so lange als ätherhaltige Flüssigkeit übergeht. Dieser Flüssigkeit setze von einem Gemisch aus gleichen Theilen

essigsaurer Kaliflüssigkeit und
gemeinem Wasser

so viel hinzu, als zur Trennung des Aethers erforderlich ist.

Den abgeschiedenen Aether rectificire bei höchst gelinder Wärme über

gebrannter Talkerde und
Kohlenpulver

und bewahre ihn in wohlverschlossenen Gefäßen an einem kühlen Orte auf.

(Er muß von aller Säure völlig frei seyn und ein spezifisches Gewicht von 0,885. bis 0,895. haben.)

Aether sulphuricus.
(Naphtha vitrioli.)
Schwefeläther. (Vitriolnaphtha.)

Man nehme: höchst rectificirten Weingeist, zwei Pfund,
concentrirte Schwefelsäure, drei Pfund,

mische beide nach und nach mit gehöriger Vorsicht und schütte sie in eine geräumige Tubulat-Retorte, füge dieser eine geräumige, ebenfalls mit einem Tubulus versehene Vorlage an und verklebe die Fugen gehörig. Hierauf nehme man eine zweischenkliche rechtwinklig gebogene, mit einem Hahn versehene Glasröhre, deren kürzeres Ende in eine Spitze ausgezogen ist. Dieses Ende werde in den Tubulus der Retorte vermittelst eines durchbohrten Korkes befestigt, verkittet und so gestellt, daß das Ende der Röhre ohngefähr einen Zoll von der Oberfläche der Flüssigkeit entfernt ist. Das andere weite Ende der Glasröhre münde bis fast auf den Boden in eine mit

höchst rectificirtem Weingeist neun Pfund

gefüllte Flasche, welche leicht bedeckt wird.

In den Tubulus der Vorlage befestige man ebenfalls eine zweischenklich gebogene (zum Ausgange gasartiger Stoffe dienende) Glasröhre, deren eines Ende in eine, einige Zoll hoch mit reinem kalten Wasser angefüllte Glasflasche bis unter das Wasser reicht, und verkitte sie gut. Nun stelle man die Destillation aus dem Sandbade an und lasse im Sommer während der Destillation immerwährend kaltes Was-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0040-6
DFG

ser auf die Vorlage tröpfeln im Winter umlege man solche mit Schnee.

Nachdem die in der Retorte befindliche Mischung eine halbe Stunde in immerwährendem Sieden erhalten worden, öffne man den Hahn und lasse so viel Alkohol hinzutröpfeln als die siedende Flüssigkeit in der Retorte abgenommen hat. Ist dies geschehen, so unterhalte man die Destillation so lange, als sich noch beim Uebergang des Destillats fettähnliche Streifen zeigen; nach dem Aufhören derselben wird die Destillation beendigt.

Zwölf Theilen von der durch die Destillation erhaltenen ätherischen Flüssigkeit setze man

Aetzkalilauge einen Theil,
destillirtes Wasser drei Theile

hinzu und durchschüttle das Gemisch in einer geräumigen, mit flacher Hand leicht zu verschließenden Flasche; den oben aufschwimmenden Aether scheide man von der übrigen Flüssigkeit ab und rectificire ihn über

gebrannter Talkerde und
Kohlenpulver,

bei sehr gelinder Wärme, so daß der achte Theil zurückbleibt. Den erhaltenen Aether bewahre man in gut verschlossenen Gefäßen vorsichtig an einem kühlen Orte auf.

(Specifisches Gewicht = 0,730. — 0,740.)

Alumen ustum.

Gebrannter Alaun.

Roher Alaun werde in einem irdenen nicht glasirten hinreichend geräumigen Topfe so lange ge-

brannt, bis er alles Kryſtalliſationswaſſer verloren und ſich durchaus in eine lockere ſchwammige Maſſe verwandelt hat.

Ammoniacum depuratum.

Gereinigtes Ammoniakgummiharz.

Auserleſenes Ammoniakgummiharz reibe man im Winter bei 4 bis 6 Grad R. Kälte zu Pulver und ſondere es von den anhängenden Unreinigkeiten vermittelſt eines feinen Haarſiebes ab, bewahre es in Papier eingewickelt an einem kühlen und trocknen Orte auf.

Auf dieſelbe Weiſe werde bereitet:

Asa foetida depurata.

Gereinigter Stinkaſand.

Ammonium muriaticum depuratum.

(Sal ammoniacum depuratum.)

Gereinigtes ſalzſaures Ammonium.

(Gereinigter Salmiak.)

In einem zinnernen Keſſel werden

destillirtes Waſſer, zwei Theile

zum Sieden gebracht, gröblich zerſtoßener

ſublimirter Salmiak, ein Theil

hinzugefügt, die Auflöſung durch Umrühren mit einem hölzernen Spatel ſchnell befördert und wenn ſie vollendet iſt, die Flüſſigkeit ſogleich durch reines Fließpapier filtrirt, zum Kryſtalliſiren vier und zwanzig Stunden an einen kühlen Ort geſtellt. Hierauf gieße man die rückſtändige Flüſſigkeit von den Kryſtallen

ab, trockne letztere auf reinem Fließpapier; die Flüssigkeit aber dünste man in einer porcellanenen Schaale bis zum Kryſtalliſationspuncte ab, ſtelle ſie wie vorhin zum Kryſtalliſiren ruhig hin und fahre damit ſo lange fort, als ſich noch reine Kryſtallen des Salmiaks ausſcheiden.

Aqua amygdalarum amararum diluta.

Verdünntes Bittermandelwaſſer.

(Anſtatt Aqua cerasorum.)

Man nehme: bittre Mandeln, ein Pfund,
höchſt rectificirten Weingeiſt, drei Unzen,
reines Waſſer, dreißig Pfund,

zerſtoße die Mandeln mit Waſſer zu einem feinen Brei und verfahre folgender Maßen.

In eine Deſtillirblaſe lege man eine ſtarke Schicht ausgekochtes reines Stroh kreuzweis ſo, daß der Boden derſelben ganz damit bedeckt wird, lege einen reinen Kieſelſtein auf daſſelbe, damit es auf dem Boden bleibe, gieße nun das Waſſer darauf und bringe es zum Sieden. Hierauf ſchütte man den Mandelbrei nebſt Weingeiſt hinzu, verſchließe die Blaſe ſchnell mit dem Helm, verklebe die Fugen gehörig und deſtillire ſofort

zwölf Pfund Flüſſigkeit

über. In einem gut verſchloſſenen Gefäße bewahre man es an einem kühlen Orte auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0043-3

Aqua calcis.

(Aqua calcariae ustae.)

Kalkwasser.

Man nehme: frisch gebrannten Kalk, ein Pfund,
gieße nach und nach darauf
destillirtes Wasser (in dessen Ermangelung reines Flußwasser),
dreißig Pfund.

Nach vollbrachter Löschung werde das überstehende helle Wasser von dem Bodensatz abgegossen, filtrirt und in wohl verschlossenen Gefäßen aufbewahrt.

Aqua caerulea.

(Aqua ophthalmica caerulea.)

Blauwasser. (Blaues Augenwasser.)

Man nehme: Kalkwasser, zwölf Unzen,
gereinigtes salzsaures Ammonium,
eine Drachme,
gereinigtes schwefelsaures Kupfer, sechs
Gran.

Wenn die Auflösung geschehen, filtrire man die Flüssigkeit und bewahre sie in einer gut verschlossenen Flasche auf.

Aqua cinnamomi spirituosa.

(Aqua cinnamomi vinosa.)

Geistiges Zimmtwasser.

(Weiniges Zimmtwasser.)

Man nehme: zerstoßenen Zimmt, zwei Unzen,

rectificirten Weingeist, vier Unzen,
reines Wasser, zwei Pfund,
und destillire davon achtzehen Unzen über.

Aqua lauro-cerasi.

Kirschlorbeerwasser.

Man nehme: zerschnittene frische Kirschlorbeerblätter, zwei Pfund,
höchst rectificirten Weingeist, drei Unzen,
reines Wasser, sechs Pfund,
destillire aus einer Blase drei Pfund Flüssigkeit über und bewahre sie in wohlverschlossenen Flaschen an einem kühlen Orte vorsichtig auf.

Aqua plumbi.
(Aqua saturnina.)

Bleiwasser.

(Anstatt des Goulard'schen Bleiwassers, **Aqua vegeto-mineralis Goulardi.**)

Man nehme: destillirtes Wasser, (in dessen Ermangelung reines Flußwasser) vier und zwanzig Unzen,
Bleiessig, eine Unze,
vereinige beide durch Schütteln. (Wird bei jedesmaligem Gebrauch frisch bereitet.)

Calcaria sulphurato-stibiata.
(Calx antimonii sulphurata.)

Spießglanzschwefelkalk.

Man nehme: präparirte Austerschalen, vier Unzen,

fein geriebenen Schwefelspießglanz,
gereinigten Schwefel, von jedem eine Unze,

mische alles auf das innigste zusammen und stampfe das Gemenge in einen Schmelztiegel von gehöriger Größe fest ein. Ist dieses geschehen, so stampfe man noch eine, einen Zoll dicke Lage präparirter Austerschalen darüber, bedecke den Tiegel mit einem gut passenden Ziegelstück und setze solchen einer halbstündigen Rothglühhitze aus. Nach dem Erkalten sondere man die Austerschalen davon ab, nehme die braune Mischung des Spießglanzschwefelkalks heraus, zerreibe solche in einem Serpentinsteinmörser zu Pulver und hebe sie in kleinen gut verschlossenen Gläsern auf.

Carbo spongiae.

(Spongiae ustae.)

Schwammkohle. (Gebrannte Schwämme.)

Von Steinen gereinigte und in kleine Stücke zerschnittene Meerschwämme werden in einer eisernen runden Kaffeetrommel, unter immerwährendem Umdrehen, über glühenden Kohlen so lange gebrannt, bis sie in braunschwarze Kohle verwandelt worden sind, hierauf zu Pulver zerrieben und in wohlverschlossenen Gefäßen an einem trockenen Orte aufbewahrt.

Cuprum aluminatum.

(Lapis ophthalmicus s. divinus.)

Kupferalaun. (Augenstein.)

Man nehme: schwefelsaures Kupfer,
Alaun,
gereinigten Salpeter, von jedem acht Unzen.

Gehörig zerstoßen und gemischt, werde solches in einem irdenen glasirten Geschirr bei gelinder Wärme geschmolzen, vom Feuer entfernt,

fein zerriebener Kampher eine halbe Unze,

hinzugemischt und dann auf eine kupferne Platte ausgegossen. Die erkaltete Masse werde in kleine Stücke zerbrochen und in einer gläsernen Flasche mit weiter Oeffnung gut verschlossen aufbewahrt.

Electuarium e senna.

(Electuarium lenitivum.)

Senna-Latwerge.

Man nehme: zerschnittene Süßholzwurzel, zwei Unzen,

koche sie mit

Wasser, drei Pfund,

bis zur Hälfte ein, seihe die Flüssigkeit durch und rauche sie bis auf zwölf Unzen ab. In diesen löse auf:

weißen Zucker, ein Pfund,

mische auf das innigste hinzu:

Tamarindenmark, zehn Unzen,
Pflaumenmus, sechs Unzen,
fein gepülverte Sennesblätter, vier Unzen,
fein gepülverten Anissamen, eine halbe Unze,

und bewahre es an einem kühlen Orte auf.

Emplastrum cantharidum.

(Emplastrum vesicatorium.)

Spanischfliegenpflaster.

(Blasenpflaster.)

Man nehme: gelbes Wachs, acht Unzen,
Olivenöl, zwei Unzen,
weißes Harz, drei Unzen,
gemeinen Terpenthin, zwei Unzen,

lasse alles bei gelindem Feuer schmelzen und seihe es durch Hanfwerg. Der etwas erkalteten Masse mische auf das innigste hinzu:

gepülverte spanische Fliegen, drei Unzen,

rolle sie nach gehörigem Malaxiren in walzenförmige Stangen aus und hebe sie gut auf.

Emplastrum cantharidum perpetuum.
(Emplastrum vesicatorium perpetuum.)
Anhaltendes Spanischfliegenpflaster.

Man nehme: gelbes Wachs,
gemeinen Terpenthin, von jedem sechs Unzen.

Nachdem beides bei gelindem Feuer geschmolzen und die Masse etwas erkaltet ist, mische hinzu:

gepülverte spanische Fliegen, zwei Unzen,
gepülvertes Euphorbium, eine Unze,

in Stangen ausgerollt, hebe das Pflaster gut auf.

Emplastrum cicutae.
(Emplastrum conii.)
Schierlingspflaster.

Man nehme: gelbes Wachs, zwölf Unzen,
weißes Harz,
Olivenöl, von jedem sechs Unzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0048-1

Nachdem die Bestandtheile geschmolzen und halb wieder erkaltet sind, mische nach und nach hinzu:

gepülvertes Schierlingskraut, zwölf Unzen.

Gut malarirt rolle die Masse mit etwas Olivenöl in Stangen aus und hebe sie auf.

Auf gleiche Art wird bereitet:

Emplastrum meliloti.

Steinkleepflaster.

Emplastrum foetidum.

(Emplastrum resolvens.)

Asandpflaster. (Zertheilendes Pflaster.)

Man nehme: gepülvertes Ammoniakharz, vier und zwanzig Unzen,
gepülverten Stinkasand, acht Unzen.

Nachdem diese Bestandtheile über gelindem Feuer völlig erweicht sind, mische hinzu:

gepülverte spanische Seife, vier Unzen,
Olivenöl, zwei Unzen,

rolle es in Stangen aus und hebe das fertige Pflaster in Wachspapier an einem kühlen Orte auf.

Emplastrum hydrargyri.

(Emplastrum mercuriale.)

Queckfilberpflaster.

(Mercurialpflaster.)

Man nehme: reines metallisches Queckfilber, acht Unzen,
gemeinen Terpenthin, vier Unzen,

reibe beide so lange zusammen, bis sich keine metallischen Kügelchen mehr wahrnehmen lassen. Dann schmelze man bei gelindem Feuer zusammen:

einfaches Silberglättpflaster, vier und zwanzig Unzen,
gelbes Wachs, sechs Unzen,

und nachdem solches etwas erkaltet ist, vereinige man damit durch fleißiges Agitiren das mit dem Terpenthin verbundene Queckfilber, rolle das Pflaster in Stangen aus und hebe es auf.

Emplastrum lithargyri compositum. (Emplastrum diachylon compositum s. cum gummatibus.)

Zusammengesetztes Bleipflaster.

Man nehme: einfaches Silberglättpflaster, sechs Pfund,
gelbes Wachs,
gepülvertes Ammoniakgummi, von jedem zwölf Unzen,
gemeinen Terpenthin, sechs Unzen.

Das Silberglättpflaster werde mit dem Wachs zusammengeschmolzen und nachdem die Mischung etwas erkaltet ist, mische man das mit dem Terpenthin bei höchst gelindem Feuer zusammengeschmolzene Ammoniakgummi hinzu und rolle es in Stangen aus.

Emplastrum lithargyri cum resina pini. (Emplastrum adhaesivum.)

Harz-Bleiplaster. (Heftpflaster.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0050-2
DFG

Man nehme: höchst fein zerriebene Silberglätte, neun Pfund und zwölf Unzen, fein zerriebenes Bleiweiß, sechs Pfund und vier Unzen, Olivenöl, zwanzig Pfund und vier Unzen.

Nachdem die wässerigen Theile des Oeles über gelindem Feuer verdünstet sind, rühre man die Silberglätte allmählig hinein und koche beides, unter immerwährendem Umrühren und kleinen Zusätzen von etwas warmem Wasser, so lange, bis die Silberglätte aufgelöst ist; dann werde auf ähnliche Weise das Bleiweiß hinzugesetzt und mit dem Kochen so lange fortgefahren, bis eine in Wasser getröpfelte Probe die gehörige Pflasterconsistenz hat. Nun nehme man:

geschmolzenes weißes Pech, achtzehn Pfund und zwei Unzen,

rühre es mit dem noch warmen Pflaster gehörig zusammen, rolle es in starke Stangen aus und hebe es, in Wachspapier gewickelt, auf.

(Um ein immer gleiches gutes Heftpflaster zu haben, ist es nöthig, daß solches etwa ein Jahr alt sei.)

Emplastrum lithargyri simplex. (Emplastrum diachylon simplex.)

Einfaches Silberglättpflaster.

Man nehme: fein zerriebene Silberglätte, sieben Pfund und acht Unzen, Olivenöl, vierzehn Pfund und vier Unzen,

koche solches unter den eben angegebenen Handgriffen zu einem Pflaster und rolle es in Stangen aus.

Extractum herbae aconiti.
(Succus inspissatus aconiti.)
Eisenhutkrautextract.

Man nehme: frisches vor dem Blühen gesammeltes Eisenhutkraut,

zerstoße es unter Besprengung mit etwas destillirtem Wasser in einem steinernen Mörser und presse es aus. Den ausgepreßten Saft erhitze man nun so weit, daß er aufzuwallen anfängt; die hierbei ausgeschiedenen Stoffe entferne man durch Coliren, und die klare Flüssigkeit dampfe man im Wasserbade zur Honigdicke ab. Auf die ausgeschiedenen, mit dem ausgepreßten rückständigen Kraute gemengten Stoffe gieße man nun:

höchst rectificirten Weingeist, und zwar die doppelte Menge,

als diese Rückstände betragen, digerire sie bei höchst gelinder Wärme vier und zwanzig Stunden in einem verschlossenen Gefäße und presse solche aus. Die colirte Flüssigkeit destillire man in einer zinnernen oder gut verzinnten Blase bis zur Hälfte ab, verdampfe den Rückstand bis zur Honigdicke, mische den eingedickten Saft des Krautes hinzu und dampfe nun dasselbe unter beständigem Umrühren zu einer starken Extractdicke ab. In gut verschlossenen Gefäßen bewahre man es vorsichtig auf.

Auf gleiche Weise werde bereitet:

Extractum herbae chelidonii majoris.
Großschöllkrautextract.

Extractum herbae conii maculati s. cicutae.
Schierlingskrautextract.

Extractum herbae hyoscyami.
Bilsenkrautextract.

Extractum aloës aquosum.
Aloeextract.

Man nehme: gepülverte Aloe, ein Pfund,
übergieße sie in einem gläsernen Kolben mit
kaltem destillirtem Wasser, vier Pfund,
macerire solche unter öfterem Umrühren, acht und vierzig Stunden hindurch, reinige die Flüssigkeit durch Absetzen und Coliren, dampfe sie im Wasserbade zur Consistenz einer Pillenmasse ab, nehme sie heraus und trockne sie bei gelinder Wärme zu einer Dichtheit aus, daß sie gepülvert werden kann. In wohl verschlossenen Gefäßen bewahre es auf.

Auf gleiche Weise werde bereitet:

Extractum myrrhae.
Myrrhenextract.

Extractum opii.
Opiumextract.

Extractum corticis cascarillae.
Cascarillenrindenextract.

Man nehme: klein zerstoßene Cascarillenrinde, ein Pfund,
koche solche mit
gemeinem Wasser, sechszehn Pfund,

bis auf acht Pfund ein und seihe die Flüssigkeit durch. Den Rückstand koche man von neuem mit sechszehn Pfund gemeinem Wasser bis zur Hälfte ab und wiederhole die Abkochung, so oft es nöthig seyn wird. Die zusammengemischten Flüssigkeiten lasse man absetzen, gieße sie klar ab, verdampfe sie bis vier Pfund übrig bleiben, bringe diese im Wasserbade bis zur Honigdicke, setze

höchst rectificirten Weingeist

so viel hinzu, daß es eine gleichförmige Masse bilde, und verdünste sie dann bis zu einer starken Extractdicke.

Auf gleiche Weise werde bereitet:

Extractum corticis chinae fuscae.

Braunchinarindenextract.

Dieses dampfe man jedoch zu einer trocknen Pillenmasse ab.

Extractum radicis enulae.

Alantwurzelextract.

Man nehme: gröblich zerstoßene Alantwurzel, zwei Theile,
rectificirten Weingeist, drei Theile,
gemeines Wasser, neun Theile.

Digerire solche bei gelinder Wärme vier und zwanzig Stunden, presse die Masse stark aus, seihe die Flüssigkeit durch und ziehe aus einer gut verzinnten Blase den Weingeist ab. Die klar rückständige Flüssigkeit bringe man im Wasserbade zu einer starken Extractdicke.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0054-4
DFG

Extractum ferri pomatum.

Aepfeleisenextract.

Man nehme: reine Eisenfeilspäne, ein Pfund,
Saft von reifen abgeschälten säuerlichen Aepfeln, vier Pfund,

lasse das Gemisch unter öfterem Umrühren einige Tage hindurch digeriren und koche es dann bei gelindem Feuer bis zur Hälfte ein. Die durch Leinwand geseihte Flüssigkeit lasse man hierauf klar absetzen und dampfe solche im Wasserbade zur gehörigen Extractdicke ab.

Extractum radicis gentianae.

Enzianwurzelextract.

Man nehme: zerschnittene Enzianwurzel, einen Theil,
gemeines heißes Wasser, zehn Theile,

lasse solche eine Nacht hindurch weichen und koche sie alsdann in einem gut verzinnten kupfernen Kessel vier Stunden, presse die Wurzel aus, koche den Rückstand abermals mit fünf Theilen gemeinem Wasser zwei Stunden und presse solche abermals gehörig aus. Beide Flüssigkeiten lasse man eine Nacht hindurch absetzen und koche die abgegossene Flüssigkeit bei gelindem Feuer bis zu dem sechsten Theile ein, seihe sie durch einen wollenen Spitzbeutel und dampfe die klare Flüssigkeit im Wasserbade zur starken Extractdicke ab.

Auf gleiche Weise werde bereitet

Extractum radicis graminis.

Queckenwurzelextract.

Extractum herbae et radicum taraxaci.
Löwenzahnextract.

Man nehme: frischen Löwenzahn mit den Wurzeln, einen Theil,
zerstampfe und koche sie mit
gemeinem Wasser, drei Theilen,
vier Stunden und presse sie aus. Die Flüssigkeit lasse man eine Nacht hindurch zum Absetzen ruhig stehen, seihe sie durch und dampfe sie bis zum sechsten Theile ab; hierauf seihe man selbige abermals durch einen wollenen Spitzbeutel und bringe die klare Flüssigkeit im Wasserbade zur Extractdicke.

Extractum radicis valerianae frigide paratum.
Kalt bereitetes Baldrianwurzelextract.

Man nehme: gröblich gepülverte Baldrianwurzel,
drei Theile,
destillirtes Wasser, vier Theile,
lasse sie unter öfterem Umrühren in einem steinernen Topfe acht und vierzig Stunden stehen, seihe die Flüssigkeit durch und presse die Wurzel aus. Nach dem Absetzen und Abseihen der Flüssigkeit dampfe dieselbe bei gelinder Wärme in einem zinnernen Kessel bis zum vierten Theile ab, lasse sie erkalten und seihe sie durch Druckpapier. Hierauf verdampfe die klare Flüssigkeit im Wasserbade zur Consistenz eines Honigdicksaftes. In einem gut verschlossenen Gefäße bewahre sie auf.

Fel tauri inspissatum.
Eingedickte Ochsengalle.

Man nehme: frische Ochsengalle,

lasse sie eine Nacht an einem kühlen Orte zum Absetzen ruhig stehen, seihe sie dann durch ein leinenes Tuch, dampfe sie im Wasserbade zu einer starken Extractdicke ab und hebe sie in einem gut verschlossenen Gefäße an einem kühlen Orte auf.

Ferrum oxydatum hydricum.

Eisenoxydhydrat.

Man nehme: reines schwefelsaures Eisen, drei Unzen und neun Gran,

löse es in

heißem destillirtem Wasser, vier und zwanzig Unzen auf,

erhitze diese Mischung in einem gläsernen oder porzellanenen Gefäße bis zum Sieden und tröpfele

reine Salpetersäure

so lange hinzu, bis alles Aufbrausen aufgehört und die dunkeloliwengrüne Farbe sich in eine gelbe verwandelt hat; hierauf filtrire die Flüssigkeit und setze nach dem Erkalten derselben zu:

Aetzammonium-Flüssigkeit

so viel zur Präcipitation erforderlich ist. Den Niederschlag wasche mit destillirtem Wasser aus und wiederhole solches so lange, bis die Flüssigkeit geschmacklos ist. Den völlig ausgesüßten Niederschlag vermische man nun mit so viel destillirtem Wasser, daß die ganze Mischung achtzehn Unzen betrage, und bewahre sie in einem gut verschlossenen Glase im Keller auf.

Gabe bei Arsenikvergiftung.

Bei Kindern ein, bei Erwachsenen zwei starke

Eßlöffel voll, und, nach Umständen, jede halbe Stunde wiederholt.

Ferrum pulveratum.
(Limatura martis praeparata.)
Gepülvertes Eisen.
(Präparirte Eisenfeile.)

Reines Eisen bringe man durch die Feile zum Feilstaube, und reibe letztern in einem eisernen Mörser anhaltend. Das durch feine Leinwand abgesonderte Pulver bewahre man in gut verschlossenen Gläsern an einem trockenen Orte auf.

Ferrum sulphuratum.
Geschwefeltes Eisen.
(Für Pferde.)

Man nehme: Eisenfeilspäne,
gereinigten Schwefel, von jedem
gleiche Theile,

schütte sie schichtweise in einen Schmelztiegel, bedecke denselben, setze ihn zwischen brennende Kohlen und erhalte das Feuer so lange, bis der Schwefel abgebrannt und die Masse geschmolzen ist. Nach dem Erkalten nehme man die Masse heraus, zerbreche sie in Stücken und bewahre sie in einem wohl verschlossenen Gefäße auf.

Hydrargyrum sulphurato-stibiatum.
(Aethiops antimonialis.)
Schwefelspießglanzqueckfilber.
(Spießglanzmohr.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0058-6

Man nehme: fein zerriebenes Schwefelspießglanz,
zwei Unzen,
gereinigten Schwefel,
gereinigtes Queckſilber, von jedem
eine Unze,

reibe ſolche, von Zeit zu Zeit mit einigen Tropfen deſtillirtem Waſſer angefeuchtet, ſo lange in einem mäßig erwärmten Serpentinſteinmörſer, bis keine metalliſchen Queckſilberkügelchen mit einer Lupe mehr zu erkennen ſind.

Hydrargyrum sulphuratum nigrum. (Aethiops mineralis s. mercurialis.)

Schwarzes Schwefelqueckſilber.
(Mineralmohr, Queckſilbermohr.)

Man nehme: gereinigtes Queckſilber,
gereinigten Schwefel, von jedem
gleiche Theile,

reibe ſolche unter den bekannten Handgriffen ſo lange in einem mäßig erwärmten Serpentinſteinmörſer, bis das Queckſilber dem bewaffneten Auge völlig unſichtbar iſt.

Kali carbonicum depuratum ex potassa. (Sal tartari ex tartaro.)

Kohlenſaures Kali aus Potaſche.
(Weinſteinſalz.)

Man nehme: rohe gut calcinirte und von Kieſelerde freie Potaſche, einen Theil,

gieße auf ſolche:
deſtillirtes kaltes Waſſer, zwei Theile,

und lasse solche in einem irdenen Topfe unter öfterem Umrühren vier und zwanzig Stunden stehen, filtrire die Flüssigkeit und verdampfe sie in einem rostfreien eisernen Kessel so lange, bis sich ein starkes Salzhäutchen bildet. Hierauf stelle dieselbe zwei Tage zur Abscheidung der Neutralsalze an einen kühlen Ort. Die klare Flüssigkeit werde nun abgegossen und durch Verdampfung in ein trocknes Salz gebracht, welches wiederum in einer gleichen Menge kaltem destillirtem Wasser aufgelößt, filtrirt und bei gelinder Wärme zur Trockne abgedampft wird. Hebe es in gut verschlossenen Flaschen an einem trocknen Orte auf.

Kali nitricum depuratum.
(Nitrum depuratum.)
Gereinigtes salpetersaures Kali.
(Gereinigter Salpeter.)

Man nehme: rohen Salpeter, einen Theil,
löse solchen in
siedend heißem destillirtem Wasser,
zwei Theilen,
in einem zinnernen Kessel auf und tröpfle der Auflösung so lange
kohlensaure Kalilösung
hinzu, als dieselbe davon getrübt wird. Hierauf filtrire die Flüssigkeit und stelle sie bei Seite, damit sich Krystalle bilden. Die rückständige Flüssigkeit verdampfe bis zur Hälfte, stelle solche von neuem bei Seite und wiederhole dasselbe Verfahren so lange als sich noch reine Krystalle bilden. Nachdem die Krystalle mit kaltem destillirtem Wasser abgespühlt sind, lasse sie gehörig abtrocknen und hebe sie auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0060-7
DFG

Kali sulphuratum.
(Hepar sulphuris salinum.)
Schwefelkali. (Schwefelleber.)

Man nehme: gereinigten Schwefel, einen Theil,
kohlensaures Kali, zwei Theile,

vermenge beide gut mit einander, schmelze das Gemenge in einem geräumigen bedeckten Schmelztiegel bei mäßigem Feuer zu einer gleichförmigen Masse zusammen und gieße die ruhig fließende Masse in einen mit Mandelöl ausgestrichenen eisernen Mörser oder Kessel. Nach dem Erkalten stoße sie zu einem gröblichen Pulver und hebe dasselbe in gut verschlossenen Gläsern an einem trockenen Orte auf.

Kali tartaricum.
(Tartarus tartarisatus.)
Weinsteinsaures Kali.
(Tartarisirter Weinstein.)

Man nehme: kohlensaures Kali, einen Theil,
löse es in
destillirtem heißem Wasser, acht Theilen,
in einem zinnernen Kessel auf und setze nach und nach hinzu:
gereinigten Weinstein, so viel,

bis das Aufbrausen völlig aufgehört hat. Die gehörig neutralisirte Flüssigkeit filtrire durch Fließpapier, verdunste sie bei gelindem Feuer zur Trockne, löse die Masse in
kaltem destillirtem Wasser, sechs Theilen
auf, filtrire die Flüssigkeit und verdunste den vierten

Theil. Hierauf stelle sie in einem irdenen Gefäße vier und zwanzig Stunden an einen kühlen Ort zur Absonderung fremdartiger Salze. Die abgegossene klare Flüssigkeit dampfe man bei gelindem Feuer so weit ab, bis die Salzmasse anfängt fest zu werden. Nun breite man das sich bröckelnde Salz, auf, in Spahnsiebe gelegtem, reinem Fließpapier aus, bringe es in gelinde Wärme zum Trocknen, zerreibe es und hebe es in gut verschlossenen Gefäßen an einem trockenen Orte auf.

Linimentum ammoniatum.
(Linimentum volatile.)

Flüchtiges Liniment.

Man nehme: Aetzammoniumflüssigkeit, einen Theil,
Olivenöl, drei Theile,

und schüttle sie in einem Glase so lange unter einander, bis sie sich zu einer völlig gleichförmigen Masse vereiniget haben.

Linimentum saponato-camphoratum.
(Opodeldoc.)

Kampherhaltiges Seifenliniment.
(Opodeldoc.)

Man nehme: geschabte trockne weiße Talgseife,
zwei Unzen,
Kampher, drei Drachmen,
höchst rectificirten Weingeist, eilf
Unzen,

löse sie in einem verschlossenen gläsernen Kolben, bei

gelinder Wärme, im Wasserbade auf. Die noch warme Auflösung filtrire durch Fließpapier und setze hinzu:

Aetzammoniumflüssigkeit, eine halbe Unze,
Rosmarinöl, eine halbe Drachme,
Pfefferminzöl, zwölf Gran;

schüttle alles gut durch einander und hebe es in, mit Blase verbundenen, Gläsern an einem kühlen Orte auf.

Linimentum saponato-terebinthinatum.
(Balsamum vitae externum.)
Terpenthinölseifenliniment.
(Aeußerlicher Lebensbalsam.)

Man nehme: gepülverte weiße spanische Seife, acht Unzen,
Terpenthinöl, sechszehn Unzen,
kohlensaures Kali, eine und eine halbe Unze,

vereinige alles genau in einer steinernen Schale und bewahre es in einer, mit Blase gut verbundenen, Büchse auf.

Liquor ammonii acetici.
(Liquor Mindereri.)
Essigsaure Ammoniumflüssigkeit.
(Minderers Liquor.)

Man nehme: destillirten Essig, eine beliebige Menge,

sättige solchen mit

kohlensaurem Ammonium,

und hebe ihn auf.

(Darf nicht in zu großer Menge bereitet werden.)

Liquor ammonii anisatus.
(Spiritus salis ammoniaci anisatus.)
Anishaltiger Salmiakgeist.

Man nehme: höchst rectificirten Weingeist, zwölf Unzen,
Anisöl, eine halbe Unze,
mische sie und setze der Auflösung hinzu:
Aetzammoniumflüssigkeit, drei Unzen,
schüttle das Gemisch gut durch einander und hebe es in einem wohl verschlossenen Glase auf.

Liquor ammonii caustici.
(Spiritus salis ammoniaci causticus.)
Aetzammoniumflüssigkeit.
(Aetzender Salmiakgeist.)

Man nehme: gebrannten Kalk, ein und ein halbes Pfund,
besprenge solchen mit einer hinreichenden Menge warmem reinem Wasser, damit er in Pulver zerfalle, schütte dieses in eine Destillirblase, welche mit einem zinnernen Helme und dergleichen Kühlrohr versehen ist, setze hinzu:
zerriebenes salzsaures Ammonium, ein Pfund,
gemeines Wasser, vier Pfund,
und füge sogleich eine weite Vorlage an, welche
destillirtes Wasser, ein Pfund,
enthält. Nachdem die Fugen gut verstrichen worden, destillire bei gelindem Feuer zwei Pfund über, so daß drei Pfund Flüssigkeit erhalten werden. Bewahre dieselbe in gut verschlossenen Gläsern auf.

(Spec. Gewicht = 0,965.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0064-9
DFG

(Der zum innern Gebrauch zu verwendende scharfe Salmiakgeist werde aus gläsernen Gefäßen bereitet.)

Liquor ammonii succinici.
(Liquor cornu cervi succinatus.)

Bernsteinsaure Ammoniumflüssigkeit.
(Bernsteinsaurer Hirschhorngeist.)

Man nehme: reine Bernsteinsäure, eine beliebige Menge,
neutralisire sie genau mit
rectificirter brenzlich-öliger Ammoniumflüssigkeit,
filtrire das Gemisch und bewahre es in gut verschlossenen Gläsern auf.
(Specif. Gewicht = 1,050. — 1,060.)

Liquor hydrargyri muriatici corrosivi.
(Aqua phagedaenica.)

Aetzende salzsaure Queckfilberflüssigkeit.
(Aetzwasser.)

Man nehme: ätzendes salzsaures Queckfilber,
salzsaures Ammonium, von jedem vier und zwanzig Gran,
löse beide in
destillirtem Wasser, vier und zwanzig Unzen,
auf und verwahre die Flüssigkeit vorsichtig.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0065-5

Liquor hydrargyri nitrici oxydati.
(Mercurius nitrosus.)
Oxydirte salpetersaure Queckſilberauflöſung.
(Queckſilberſalpeter.)

Man nehme: rothes Queckſilberoxyd, eine Unze,
Salpeterſäure, ſo viel als zur vollkommenen Löſung nöthig iſt,
und ſetze hinzu:
deſtillirtes Waſſer, ſo viel, daß das Gewicht des Ganzen acht Unzen beträgt.

Die klare abgegoſſene Flüſſigkeit bewahre in einem gut verſchloſſenen Glaſe an einem dunklen Orte auf.

Liquor kali caustici.
(Lixivium causticum.)
Aetzkalilauge.

Man nehme: kohlenſaures Kali, zwei Pfund,
ſchütte es in einen blanken eiſernen Keſſel,
gieße auf daſſelbe:
deſtillirtes heißes Waſſer, zwanzig Pfund,
und thue nach und nach hinzu:
gepülverten gebrannten Kalk, drei Pfund,
koche das Gemiſch, unter anhaltendem Umrühren mit einem eiſernen Spatel, eine viertel Stunde lang, nehme dann eine kleine Menge heraus, filtrire ſolche, und ſetze derſelben verdünnte Schwefelſäure bis zum Ueberſchuß zu; entſteht hierbei kein Aufbrauſen, ſo iſt die Lauge hinreichend kauſtiſch, im entgegengeſetzten Falle ſetze unter fortwährendem Erhitzen nach und nach ſo lange gebrannten Kalk hinzu, bis eine abermals davon

genommene filtrirte Menge, mit der angegebenen Säure auf gleiche Weise behandelt, keine Gasblasen mehr entwickelt. Nun filtrire man die Lauge durch einen mit destillirtem Wasser befeuchteten Spitzbeutel von weißer Leinwand und setze die Flüssigkeit in gut verschlossenen Gläsern einige Tage bei Seite. Nachdem sich solche gehörig abgeklärt, verdunste die klare abgegossene Flüssigkeit so weit, bis solche ein specifisches Gewicht von = 1,330. — 1,340. erlangt hat und hebe sie in gut verschlossenen Gläsern auf.

Magnesia sulphurica depurata.
(Sal amarum depuratum.)

Gereinigte schwefelsaure Bittererde.
(Gereinigtes Bitterfalz.)

Man nehme: rohe, schwefelsaure Magnesie, einen Theil,
löse solche in einem zinnernen Kessel in
destillirtem heißem Wasser, zwei Theilen, auf, filtrire die Auflösung durch reines Fließpapier, bringe sie nach den Regeln der Kunst in Krystalle und trockne sie.

Auf gleiche Weise werde bereitet:

Natrum sulphuricum depuratum.
(Sal mirabile Glauberi depuratum.)

Gereinigtes schwefelsaures Mineralaugensalz.
(Gereinigtes Glaubersalz.)

Magnesia usta s. calcinata.
Gebrannte Bittererde.

Man nehme: Kohlensaure Talkerde,
brenne sie in einem hessischen bedeckten Schmelztiegel, bei nach und nach verstärktem Feuer, so lange bis ein aus der Mitte herausgenommener kleiner Theil mit einer stark verdünnten Säure nicht mehr aufbraust. Fast erkaltet hebe man sie in einem gut verschlossenen Glase auf.

(Muß öfters frisch bereitet werden.)

Mel despumatum.
Gereinigter Honig.

Man nehme: gemeinen Honig, sechszehn Pfund,
gemeines Wasser, zehn Pfund,

lasse dies Gemisch in einem zinnernen Kessel bei gelindem Feuer aufkochen, nehme mit einem durchlöcherten Löffel den Schaum ab und bringe es in einen wollenen Spitzbeutel. Die durchgelaufene klare Flüssigkeit verdunste man nun im Wasserbade zur Syrupsdicke und bewahre sie an einem kühlen Orte auf.

Mixtura oleoso-balsamica.
(statt Balsamum vitae Hoffmanni.)
Oelig-balsamische Mischung.
(Lebensbalsam.)

Man nehme: Gewürznelken,
Zimmt, von jedem eine Unze,
Pomeranzenschalen, eine halbe Unze,
Muskatnüsse, drei Drachmen,

zerstoße alles gröblich, setze hinzu:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0068-2
DFG

schwarzen peruvianischen Balsam, eine halbe Drachme,

und digerire das Gemisch einige Tage bei gelinder Wärme in

höchst rectificirtem Weingeist, zwanzig Unzen; nach der Digestion presse man die Masse aus und filtrire die Flüssigkeit.

Mixtura sulphurico-acida.
(Elixir acidum Halleri.)

Schwefelsaure Mischung.
(Hallers saures Elixir.)

Man nehme: höchst rectificirten Weingeist, vier Unzen,

tröpfle nach und nach hinzu:

rectificirte Schwefelsäure, zwei Unzen.

Bewahre die Mischung in einem, mit einem gläsernen Stöpsel verschlossenen Glase auf.

Mixtura vulneraria acida.
(Aqua vulneraria Thedenii.)

Saure Wundmischung.
(Theden's Wundwasser.)

Man nehme: guten Essig, drei Pfund,

rectificirten Weingeist, ein und ein halbes Pfund,

verdünnte Schwefelsäure, ein halbes Pfund,

gereinigten Honig, ein Pfund;

mische und filtrire es.

Natrum carbonicum dilapsum.

Zerfallenes kohlensaures Natron.

Man nehme: gereinigtes krystallisirtes kohlensaures Natron, eine beliebige Menge,

verbreite es auf Spahnsieben, die mit Papier belegt sind und lasse es so lange an einem mäßig warmen Orte stehen, bis es gänzlich in ein vollkommen trocknes Pulver zerfallen ist. Bewahre es in gut verschlossenen Gefäßen auf.

Auf gleiche Weise werde bereitet

Natrum sulphuricum dilapsum.

Zerfallenes schwefelsaures Natron.

Oxymel scilliticum.

Meerzwiebelsauerhonig.

Man nehme: Meerzwiebelessig, zwei Pfund,
gereinigten Honig, fünf Pfund,

koche beide bei gelindem Feuer in einem zinnernen Gefäße bis zur Syrupsconsistenz ein, seihe den Saft durch und hebe ihn nach dem Erkalten auf.

Oxymel simplex.

Einfacher Sauerhonig.

Man nehme: guten Essig, zwei Pfund,
gereinigten Honig, fünf Pfund,

und koche beide wie den Meerzwiebelhonig.

Pulpa prunorum.

Pflaumenmus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0070-3

Man nehme: gehörig reife Pflaumen,
befreie sie von den Kernen und koche sie mit einer hinreichenden Menge reinem Wasser in einem gut verzinnten Kessel, unter anhaltendem Umrühren mit einem hölzernen Spatel, weich. Die dünne breiähnliche Masse reibe man hierauf, zur Absonderung der äußern Haut und Fasern, durch ein Haarsieb und dampfe das durchgeriebene Mark bei gelindem Feuer zur Consistenz eines etwas dicken Extracts ab. Jedem Pfunde Mus mische hinzu:

gepülverten weißen Zucker, zwei Unzen und vier Drachmen,

und bewahre es in einem irdenen Gefäße an einem kühlen Orte auf.

Pulpa tamarindorum.

Tamarindenmark.

Man nehme: Tamarindenfrüchte, eine beliebige Menge,
koche sie mit gemeinem Wasser gehörig weich und reibe sie durch ein Haarsieb. Die durchgeriebene Masse dampfe man nun bei gelinder Wärme in einem porzellanenen Gefäße zur Consistenz eines etwas dicken Extracts ab, mische jedem Pfunde hinzu:

pulverisirten weißen Zucker, zwei Unzen und vier Drachmen,

und bewahre sie an einem kühlen Orte auf.

Pulvis anodynus.

Beruhigendes Pulver.

Man nehme: gepülvertes Opium, acht Gran,
gepülverten Milchzucker, eine Unze,

und mische es sorgfältig. (Dreißig Gran dieses Pulvers enthalten einen halben Gran Opium.)

Pulvis antispasmodicus.

Kolikpulver. Krampfstillendes Pulver.

(Für Pferde.)

Man nehme: gepülverten Stinkasand,
= = gereinigten Salpeter,
= = Fenchelsamen,
= = Kümmel,
gepülverte Wacholderbeeren, von jedem sechs Drachmen,
= = Baldrianwurzel,
= = gemeine Kamillenblumen, von jedem eine Unze,
= = Rhapontikwurzel, zwei Unzen,
gepülvertes schwefelsaures Kali, sechs Unzen,

und mische es.

Pulvis catarrhalis.

Drusenpulver.

(Für Pferde.)

Man nehme: gepülverte gemeine Kamillenblumen,
= = rothe Enzianwurzel,
= = Althäwurzel,
gereinigte Schwefelblumen, von jedem zwei Unzen,
gepülvertes schwarzes Schwefelspießglanz,

gepülverte Alantwurzel,
= = Angelikawurzel, von jedem sechs Drachmen,

und mische es.

Pulvis liquiritiae compositus.
(Pulvis pectoralis.)

Zusammengesetztes Süßholzpulver.
(Brustpulver.)

Man nehme: pomeranzenfarbenen Spießglanzschwefel, dreißig Gran,
gepülverte Süßholzwurzel, drei Unzen und sechs Drachmen,
gepülverten Milchzucker, eilf Unzen und zwei Drachmen,

und mische es sorgfältig.

Pulvis ophthalmicus.

Augenpulver.
(Für Pferde.)

Man nehme: sehr fein gepülverte Florentinische Veilchenwurzel,
sehr fein gepülverten weißen Zucker,
sehr fein gepülverten weißen Vitriol,
von jedem gleiche Theile,

und mische es.

Pulvis pectoralis.

Brustpulver.
(Für Pferde.)

Man nehme: pomeranzenfarbenen Spießglanzschwefel, eine halbe Unze,
gepülverte Süßholzwurzel,
gepülverten Fenchelsamen, von jedem zwei Unzen,
gepülverten Bockshornsamen,
gepülverte Kalmuswurzel,
= = Althäwurzel, von jedem vier Unzen,

und mische es.

Pulvis stomachicus.

Magenstärkendes Pulver.

(Für Pferde.)

Man nehme: gepülverten Senfsamen, zwei Unzen,
gepülverte rothe Enzianwurzel,
= = Kalmuswurzel,
gepülvertes Wermuthskraut, von jedem acht Unzen,
getrocknetes gepülvertes Küchensalz, zwölf Unzen,

und mische es.

Pulvis sulphuris compositus.
(Pulvis antipsoricus.)

Zusammengesetztes Schwefelpulver.

(Krätzpulver.)

Man nehme: gereinigte Schwefelblumen,
zusammengesetztes Weinsteinpulver, von jedem gleiche Theile,

und mische es.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0074-5

Pulvis tartari compositus.
(Pulvis temperans.)
Zusammengesetztes Weinsteinpulver.
(Kühlendes Pulver.)

Man nehme: gepülverten gereinigten Salpeter, zwei Unzen,
gepülverten gereinigten Weinstein, vier Unzen,
gepülverten weißen Zucker, sechs Unzen,

und mische es.

Pulvis temperans.
Kühlendes Pulver.
(Für Pferde.)

Man nehme: gepülverten Fenchelsamen,
gepülverte Süßholzwurzel,
" " Florentinische Veilchenwurzel, von jedem zwei Unzen,
gepülverten gereinigten Salpeter,
" " " " Weinstein,
gereinigte Schwefelblumen, von jedem vier Unzen,
gepülvertes Glaubersalz, zehn Unzen,

und mische es.

Resina jalapae.
Jalapenharz.

Man nehme: gröblich zerstoßene Jalapenwurzel, einen Theil,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0075-0

übergieße sie mit

kaltem gemeinem Wasser, so viel als genug ist, um den Extractivstoff auszuziehen, lasse sie sechs und dreißig Stunden weichen und presse sie dann aus. Die zurückbleibende Wurzel thue in eine gut verzinnte Destillirblase, welche mit Helm und Vorlage versehen ist, übergieße sie mit

rectificirtem Weingeist, drei Theilen,

verklebe die Fugen gehörig, digerire sie bei gelinder Wärme acht und vierzig Stunden, presse sie aus und setze die geistige Flüssigkeit bei Seite. Auf den Rückstand gieße abermals eine gleiche Menge rectificirten Weingeist und verfahre wie vorher so lange, bis die Flüssigkeit nicht mehr gefärbt erscheint. Hierauf mische die geistigen Flüssigkeiten zusammen, filtrire sie, schütte sie in die gereinigte Destillirblase zurück, setze

gemeines Wasser, den vierten Theil

hinzu und ziehe den Weingeist ab. Das in der Blase zurückgebliebene Harz wasche mit heißem Wasser so lange aus, als es gefärbt abfließt, und trockne das reine Harz im Wasserbade in einer porzellanenen Schale so weit, bis es in Stangen ausgerollt werden kann.

Species ad cataplasma.
(Species emollientes.)

Spezies zum Breiumschlag.
(Erweichende Spezies.)

Man nehme: Malvenblüthen,
Melilotenkraut,
gemeine Kamillenblumen,

Althäkraut, von jedem vier Unzen,
Leinsamen, zwölf Unzen,
pülvere sie gröblich und mische sie.

Species ad enema.

Klystierspezies.

Man nehme: Althäkraut, zwei Pfund,
gemeine Kamillenblumen, ein Pfund,
Leinsamen, ein halbes Pfund,
zerschneide, zerstoße und menge sie.

Species ad infusum pectorale.
(Species pectorales.)

Spezies zum Brustaufguß.
(Brustthee.)

Man nehme: Huflattigblätter, achtzehn Pfund,
Hollunderblüthen, sieben und ein halbes Pfund,
Althäwurzel, fünf Pfund,
Fenchelsamen,
Süßholzwurzel, von jedem ein Pfund,
zerschneide, zerstoße und menge sie.

Species pro potu.

Spezies zum Getränk.

Man nehme: rohe Gerste, ein Pfund,
Queckenwurzel, ein halbes Pfund,
Süßholzwurzel, eine Unze,
zerschneide, zerstoße und menge sie.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0077-1

Species purificantes.
(Species lignorum.)

Reinigende Spezies.
(Spezies zum Holztrank.)

Man nehme: Guajakholz,
Klettenwurzel,
Seifenkrautwurzel,
Sassafrasholz,
Bittersüßstengel,
Queckenwurzel, von jedem gleiche Theile,

zerschneide und menge sie.

Species resolventes.

Zertheilende Kräuter.

Man nehme: Wermuthkraut,
Rautenkraut,
Salbeikraut,
Lachenknoblauchkraut,
Pfefferminzkraut,
Römische Kamillen,
Lavendelblüthen, von jedem gleiche Theile,

zerschneide und mische sie.

Spiritus camphoratus.

Kamphergeist.

Man nehme: Kampher, eine Unze,
rectificirten Weingeist, funfzehn Unzen,

lasse sie an einem kühlen Orte stehen, bis der Kampher aufgelöst ist und filtrire die Flüssigkeit.

Spiritus cochleariae.

Löffelkrautgeist.

Man nehme: frisches blühendes Löffelkraut, acht Pfund,
zerschneide es, gieße darauf:
rectificirten Weingeist,
gemeines Wasser, von jedem vier Pfund,
und destillire bei gelindem Feuer vier Pfund über. Bewahre ihn in gut verschlossenen Gefäßen auf.

Spiritus saponatus.

Seifengeist.

Man nehme: geschabte weiße spanische Seife, ein Pfund,
rectificirten Weingeist, vier Pfund,
löse die Seife durch Digestion auf und filtrire die Flüssigkeit.

Spiritus sulphurico-aethereus.
(Liquor anodynus mineralis Hoffmanni.)

Schwefeläthergeist.
(Schmerzstillende Hoffmann'sche Tropfen.)

Man nehme: reinen Schwefeläther, einen Theil,
höchst rectificirten Weingeist, drei Theile,
mische und bewahre sie in einem gut verschlossenen Gefäße auf.

Spongiae ceratae.

Wachsschwämme.

Man nehme: dünne, von allen Unreinigkeiten befreite und gut ausgetrocknete Meerschwämme, tauche sie in geschmolzenes gelbes Wachs, lege sie zwischen etwas erwärmte Eisenblechplatten, presse sie stark aus und, nachdem sie erkaltet und von dem an deren Rändern klebenden Wachse gereinigt sind, bewahre man sie auf.

Spongiae compressae.

Preßschwämme.

Man nehme: von Steinen, Sandkörnern und andern fremdartigen Substanzen wohlgereinigte, lange feine Meerschwämme, wasche sie mit warmem Wasser rein, drücke sie aus und umwickle jeden mit Bindfaden möglichst fest dergestalt, daß die Bindfadenringe dicht an einander liegen und den Schwamm ganz bedecken. Die auf diese Art zusammengepreßten Schwämme trockne man und bewahre sie, so umwickelt, in einem verschlossenen Glase an einem trockenen Orte auf.

Stibium oxydulatum fuscum non ablutum. (Hepar antimonii.)

Braunes unausgewaschenes Spießglanzoxydul.

(Spießglanzleber.)

(Für Pferde.)

Man nehme: fein gepülvertes schwarzes Schwefelspießglanz,

gepülverten gereinigten Salpeter, von jedem gleiche Theile,

mische beide gut zusammen, bringe das Gemenge in einen reinen etwas erwärmten Mörser und entzünde es durch Hülfe einer glühenden Kohle. Nach dem Verpuffen reibe man die erkaltete Masse zu Pulver und bewahre sie in einem wohlverschlossenen Glase auf.

Stibium sulphuratum nigrum laevigatum. (Antimonium crudum praeparatum.)

Fein geriebenes schwarzes Schwefelspießglanz. (Zubereitetes rohes Spießglanz.)

Man nehme: auserlesenes reines schwarzes Schwefelspießglanz,

zerstoße solches in einem eisernen Mörser zu einem feinen Pulver und reibe dasselbe mit Wasser auf einer Porphyrplatte höchst fein, trockne und zerreibe es wieder.

Succus liquiritiae depuratus.

Gereinigter Süßholzsaft.

Man nehme: rohen Süßholzsaft,

zerschneide solchen in Stückchen und lasse ihn in einer hinreichenden Menge kaltem reinem Wasser weichen, damit das Lösliche aufgelöst werde. Das Aufgelöste seihe durch ein Haarsieb; verdunste bei gelindem Feuer in einem gut verzinnten Kessel den vierten Theil davon und filtrire den Rest durch einen wollenen Spitzbeutel. Die klare Flüssigkeit dampfe dann bei sehr

gelindem Feuer, unter anhaltendem Umrühren, zu einem starken Extracte oder so ab, daß es in Stangen ausgerollt werden kann; trockne diese an einem mäßig warmen Orte, zerstoße sie zu Pulver und bewahre dies an einem trocknen Orte auf.

Succus sambuci inspissatus.
(Roob sambuci.)

Gereinigter Hollunderbeersaft.
(Fliederbeermus.)

Man nehme: geklärten und durchgeseihten Hollunderbeersaft, aus völlig reifen frischen Beeren, sechszehn Theile,
weißen Zucker, einen Theil,

koche sie bei etwas lebhaftem Feuer, unter beständigem Umrühren mit einem hölzernen Spatel, zur Consistenz eines Dicksaftes ein. Bewahre ihn an einem kühlen Orte auf.

Sulphur depuratum.
(Flores sulphuris loti.)

Gereinigter Schwefel.
(Ausgewaschene Schwefelblumen.)

Man nehme: käufliche Schwefelblumen,

wasche sie mit reinem heißem Wasser so oft aus, bis dasselbe geschmacklos und ohne das Lackmuspapier zu röthen, davon abläuft. Nachdem der Schwefel vorsichtig getrocknet ist, schlage ihn durch ein feines Sieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0082-9
DFG

Sulphur stibiatum aurantiacum.
(Sulphur antimonii auratum.)
Pomeranzenfarbener Spießglanzschwefel.
(Goldschwefel.)

Man nehme: Aetzkalilauge, vier Theile,

bringe solche in einem rostfreien geräumigen eisernen Kessel zum Sieden, und thue unter gelindem Kochen und stetem Umrühren mit einem eisernen Spatel, nach und nach löffelweise von einem Gemisch, aus gleichen Theilen

fein gepulvertem Schwefelspießglanz und
gereinigtem Schwefel

so viel hinzu, als die Lauge bis auf weniges aufzulösen vermag. Die noch heiße Schwefelspießglanzlauge verdünne man nun mit einer gleichen Menge destillirtem Wasser und lasse sie sechs und dreißig Stunden in einem steinernen Topfe, zum Absetzen fremdartiger Stoffe, ruhig stehen. Hierauf gieße man die völlig klare Auflösung von den ausgeschiedenen und unaufgelösten Theilen ab, durch ein leinenes Tuch, wasche den Rückstand mit zweimal so viel Wasser als er beträgt, aus und filtrire die Flüssigkeit durch reines Fließpapier. Sämmtliche helle Laugen verdünne man nun in einem Präcipitirfasse oder dergleichen steinernem Topfe mit zwanzig Theilen abgekochtem reinem kaltem Wasser, und zerlege die verdünnte Lauge durch allmähliges Zusetzen, von mit zehn Theilen Wasser, verdünnter Schwefelsäure, unter anhaltendem Umrühren, völlig. Nach geendigter Fällung des Aufgelößten lasse man das Gefäß nebst Inhalt zum Ablagern des Niederschlags zwölf Stun-

den ruhig stehen, gieße hierauf behutsam möglichst alle überstehende Salzlauge vom Niederschlage ab, wasche denselben aus und fahre damit so lange fort, bis die Flüssigkeit nicht mehr schweflig riecht und salzig schmeckt. Den erhaltenen Niederschlag bringe man nun auf ein Filtrum von Fließpapier, damit alle Flüssigkeit abtröpfle, und trockne ihn in gelinder Wärme an der Luft. Nach dem Trocknen zerreibe ihn zu einem zarten Pulver und hebe ihn in einem verschlossenen Glase an einem dunkeln trocknen Orte auf.

Syrupus Althaeae.

Althäsyrup.

Man nehme: geschälte, kleingeschnittene Althäwurzel, zwei Unzen,

übergieße sie mit

gemeinem heißem Wasser, zwei Pfund und vier Unzen,

lasse sie vier Stunden weichen, seihe die Flüssigkeit durch und löse in derselben (sieben und zwanzig Unzen) auf:

weißen Zucker, drei Pfund,

koche sie einigemal auf, schäume sie ab, seihe den Saft durch ein wollenes Tuch und hebe ihn an einem kühlen Orte auf.

Syrupus corticum aurantiorum.

Pomeranzenschalensyrup.

Man nehme: klein geschnittene Curassaoschalen, vier Unzen,

übergieße sie in einer steinernen Büchse mit

kochendem Wasser, zwei Pfund und
vier Unzen,

verschließe die Büchse und lasse sie vier und zwanzig Stunden an einem warmen Orte stehen, seihe die Flüssigkeit durch, löse in derselben (sieben und zwanzig Unzen) auf:

weißen Zucker, drei Pfund,

koche die Flüssigkeit einmal auf, schäume sie ab, seihe den Saft durch ein wollenes Tuch und hebe ihn an einem kühlen Orte auf.

Tartarus depuratus.
(Cremor tartari.)

Gereinigter Weinstein.
(Weinsteinrahm.)

Man nehme: käuflichen gereinigten Weinstein,
(Weinsteinkrystalle,)

wasche ihn mit kaltem Wasser ab, trockne ihn, stoße ihn in einem reinen eisernen Mörser und schlage ihn durch ein feines Sieb.

(Der käufliche Weinstein muß untersucht werden, ob er frei von metallischen Verunreinigungen und andern fremdartigen Stoffen sei.)

Tinctura aloës.
Aloetinctur.

Man nehme: zerstoßene glänzende Aloe, ein Pfund,
rectificirten Weingeist, fünf Pfund.

Nachdem das Ganze in einem mit Blase verschlossenen gläsernen Kolben, unter öfterem Umschüt-

teln, in gelinder Wärme vier Tage lang digerirt hat, filtrire man die Flüssigkeit und hebe solche auf.

Tinctura amara.
Bittere Tinctur.

Man nehme: Bitterkleekraut,
Lachenknoblauchkraut, von jedem vier Unzen,
Pfefferminzkraut,
Alantwurzel,
rothe Enzianwurzel, von jedem eine Unze,
zerschneide alles klein und gieße darauf:
rectificirten Weingeist, vier Pfund und acht Unzen.

Das Ganze lasse man in einem mit Blase verschlossenen gläsernen Kolben vier Tage lang in gelinder Wärme digeriren, presse die Masse aus und filtrire die Flüssigkeit.

Tinctura aromatica.
Gewürztinctur.

Man nehme: Zimmtrinde, zwei Unzen,
Pfefferminzkraut,
Gewürznelken,
Kalmuswurzel,
weißen Ingwer, von jedem eine halbe Unze,
zerstoße alles gröblich und digerire es mit
rectificirtem Weingeist, zwei Pfund und vier Unzen,

vier Tage lang in gelinder Wärme, presse dann die Masse aus und filtrire die Tinctur.

Tinctura aromatica acida.
(Statt Elixir vitrioli Mynsichti.)
Saure Gewürztinctur.
(Mynsichts Vitriolelixir.)

Man nehme: Gewürztinctur, zwölf Unzen,
und setze tropfenweise hinzu:
rectificirte Schwefelsäure, eine halbe Unze.

Tinctura cantharidum.
Spanischfliegentinctur.

Man nehme: zerstoßene spanische Fliegen, eine Unze,
höchst rectificirten Weingeist, zwölf Unzen.

Nach einer achttägigen Digestion und öfterem Umschütteln filtrire man die Flüssigkeit und bewahre sie vorsichtig auf.

(Diese Spanischfliegentinctur ist doppelt so stark als die bisher gebräuchliche.)

Tinctura castorei.
Bibergeiltinctur.

Man nehme: klein geschnittenes russisches Bibergeil, zwei Unzen,
höchst rectificirten Weingeist, ein Pfund.

Nach einer Digestion von acht Tagen in gelin-

der Wärme (von 24° bis 30° R.) und öfterem Umschütteln, presse man die Masse aus, filtrire die Flüssigkeit und hebe sie wohl verschlossen auf.

Tinctura cinnamomi.

Zimmttinctur.

Man nehme: zerstoßenen Zimmt, vier Unzen,
höchst rectificirten Weingeist, ein Pfund.

Nach einer Digestion von vier Tagen in gelinder Wärme verfahre man wie vorher angegeben.

Tinctura digitalis aetherea.

Aetherhaltige Fingerhuttinctur.

Man nehme: klein geschnittenes Purpurfingerhutkraut, eine Unze,
höchst rectificirten Weingeist, acht Unzen,

lasse es in einem verschlossenen Glase acht Tage in der gewöhnlichen Temperatur ausziehen, presse das Kraut aus, filtrire die Flüssigkeit, mische derselben zu:
Schwefeläther, zwei Unzen,

und hebe die Tinctur in einem wohl verschlossenen Glase vorsichtig auf.

Tinctura ferri pomati.

Aepfeleisentinctur.

Man nehme: Aepfeleisenextract, zwei Unzen,

und löse es in
weinigem Zimmtwasser, zwölf Unzen,

auf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0088-2
DFG

Tinctura myrrhae.

Myrrhentinctur.

Man nehme: gepülverte Myrrhen, zwei Unzen,
höchst rectificirten Weingeist, ein Pfund,

und verfahre auf die nämliche Art wie bei **Tinctura aloës.**

Tinctura opii crocata.
(Laudanum liquidum Sydenhami.)

Safranhaltige Opiumtinctur.
(Sydenhams flüssiges Laudanum.)

Man nehme: gepülvertes Opium, acht Unzen,
zerschnittenen Safran, drei Unzen,
zerstoßenen Zimmt,
zerstoßene Gewürznelken, von jedem vier Drachmen,
Malagawein, drei Pfund.

Digerire alles in einem verschlossenen gläsernen Kolben bei höchst gelinder Wärme, unter öfteren Umschütteln, vier Tage lang und ersetze, so viel es an Gewicht durch Verdunstung verloren hat, durch einen Zusatz von Malagawein; presse die Masse aus und, nachdem die Flüssigkeit sich abgesetzt hat, filtrire und bewahre sie vorsichtig auf.

(Eine Drachme dieser Tinctur enthält zehn Gran Opium.)

Tinctura opii simplex.
(Tinctura Thebaica.)

Einfache Opiumtinctur.
(Thebaische Tinctur.)

Man nehme: klein geschnittenes trocknes Opium, vier Unzen,
höchst rectificirten Weingeist,
destillirtes Wasser, von jedem zwölf Unzen,

digerire das Gemisch in einem verschlossenen gläsernen Kolben, bei höchst gelinder Wärme, unter öfterem Umschütteln vier Tage lang und ersetze, so viel es an Gewicht durch Verdunstung verloren hat, durch einen Zusatz von höchst rectificirten Weingeist; presse die Masse aus und, nachdem die Flüssigkeit sich abgeklärt hat, filtrire und bewahre sie vorsichtig auf.

(Eine Drachme dieser Tinctur enthält zehn Gran Opium.)

Tinctura rhei aquosa.

Wässerige Rhabarbertinctur.

Man nehme: zerschnittene Rhabarberwurzel, eine und eine halbe Unze,
kohlensaures Kali,
Borax, von jedem drei Drachmen,
heißes destillirtes Wasser, funfzehn Unzen,

lasse alles zwölf Stunden lang maceriren und presse es dann gelinde aus. Zehen Unzen der klar geseiheten Flüssigkeit mische hinzu:

weiniges Zimmtwasser, zwei Unzen,

und hebe solche an einem kühlen Orte auf.

Tinctura rhei vinosa.
(Tinctura rhei Darelii.)

Weinige Rhabarbertinctur.
(Darel'sche Rhabarbertinctur.)

Man nehme: zerschnittene Rhabarberwurzel, zwei Unzen,
zerschnittene Curassaoschaalen, eine halbe Unze,
zerstoßene kleine Cardamomen, zwei Drachmen,
Malagawein, ein und ein halbes Pfund,
digerire das Gemisch hinlänglich, presse die Masse aus, löse in der Tinctur auf:
Alantwurzelextract, eine halbe Unze,
weißen Zucker, zwei Unzen,
und bewahre sie an einem kühlen Orte.

Tinctura valerianae aetherea.

Mit Aether bereitete Baldriantinctur.

Man nehme: zerschnittene Baldrianwurzel, vier Unzen,
Schwefeläthergeist, zwei Pfund.
Nach achttägiger Digestion bei 15° R. und öfterem Umschütteln, seihe die Tinctur ab, filtrire sie und bewahre sie in einem gut verschlossenen Gefäße auf.

Tinctura valerianae simplex.

Einfache Baldriantinctur.

Man nehme: zerschnittene Baldrianwurzel, vier Unzen,
höchst rectificirten Weingeist, zwanzig Unzen.
Nach dreitägiger Digestion seihe man die Tinctur ab und filtrire sie.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0091-3

Unguentum antipsoricum.
Krätzsalbe.
(Für Pferde.)

Man nehme: gepülverte spanische Fliegen, eine Unze,
gereinigten Schwefel, vier Unzen,
graue Quecksilbersalbe,
Schweineschmalz, von jedem ein Pfund,
und mische alles auf das genaueste.

Unguentum cantharidum cum euphorbio.
(Unguentum de Milano.)
Spanischfliegensalbe mit Euphorbium.
(Scharfe Spanischfliegensalbe.)
(Für Pferde.)

Man nehme: gepülvertes Euphorbium, drei Unzen,
gepülverte spanische Fliegen, sechs Unzen,
ausgepreßtes Lorbeeröl, ein Pfund und acht Unzen,
und mische es auf das genaueste.

Unguentum cantharidum simplex.
Einfache Spanischfliegensalbe.
(Für Pferde.)

Man nehme: gepülverte spanische Fliegen, vier Unzen,
ausgepreßtes Lorbeeröl,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0092-9
DFG

Schweineschmalz, von jedem acht Unzen,

und mische es.

Unguentum cereum.
(Unguentum commune.)

Wachssalbe. (Gemeine Salbe.)

(Statt Unguentum althaeae.)

Althäsalbe.

Man nehme: Olivenöl, zehn Unzen,
gelbes Wachs, vier Unzen,

schmelze beides bei gelindem Feuer und rühre es bis zum Erkalten um.

Unguentum commune Ohlei.

Ohle's gemeine Salbe.

Man nehme: Schweineschmalz, vier und zwanzig Unzen,
Rindstalg,
gelbes Wachs, von jedem neun Unzen,
einfaches Silberglättpflaster, neun und zwanzig Unzen,

schmelze die Bestandtheile, gieße das Gemisch in papierne Kapseln und bewahre es nach dem Erkalten auf.

Unguentum hydrargyri album.
(Unguentum ad scabiem Zelleri.)

Weiße Queckfilbersalbe.

(Zellers Krätzsalbe.)

Man nehme: weißen Queckſilberpräcipitat, eine Unze,
Schweineſchmalz, acht Unzen,
miſche es in einem ſteinernen oder gläſernen Mörſer.

Unguentum hydrargyri cinereum. (Unguentum mercuriale. Unguentum Neapolitanum.)

Graue Queckſilberſalbe. (Merkurialſalbe. Neapolitaniſche Salbe.)

Man nehme: reines Queckſilber, zwölf Unzen,
Schweineſchmalz, acht Unzen,
reibe beide in einem geräumigen ſteinernen Mörſer oder in einer eiſernen Schale ſo lange, bis mit bewaffnetem Auge kein Queckſilberkügelchen mehr wahrzunehmen iſt, alsdann vereinige damit:
Schweineſchmalz, ein Pfund,
auf das genaueſte und bewahre die Salbe an einem kühlen Orte auf.

Unguentum s. Balsamum ophthalmicum St. Yves.

St. Yves Augenſalbe oder Augenbalſam.

Man nehme: rothes Queckſilberoxyd, zehn Gran,
Zinkoxyd, vier Gran,
Kampher, drei Gran,
zerreibe alles in einem ſteinernen Mörſer ſehr fein, ſetze nach und nach hinzu:
Schweineſchmalz, eine Unze,
miſche es aufs genaueſte und bewahre die fertige Salbe an einem kühlen Orte auf.

Unguentum rorismarini compositum.
(Unguentum nervinum.)
Zusammengesetzte Rosmarinsalbe.
(Nervensalbe.)

Man nehme: ausgepreßtes Lorbeeröl, zwölf Unzen,
ätherisches Pfefferminzöl, zwanzig Gran,
ätherisches Rosmarinöl,
ätherisches Sadebaumöl, von jedem eine halbe Unze,
mische und bewahre die fertige Salbe in einer mit Blase verschlossenen Büchse, an einem kühlen Orte auf.

Unguentum saponatum.
Seifensalbe.
(Für Pferde.)

Man nehme: weiße Talgseife, zwei Pfund,
koche sie mit einer hinreichenden Menge gemeinem Wasser zur Salbenconsistenz, mische hinzu:
Bleiessig, sechs Unzen,
fein zerriebenen Kampher, zwei Unzen,
und hebe sie in einer mit Blase verschlossenen Büchse auf.

Unguentum saturninum.
(Ceratum Saturni.)
Bleisalbe. (Bleicerat.)

Man nehme: Schweineschmalz, vier und zwanzig Unzen,
Bleiessig,
destillirtes Wasser, von jedem drei Unzen,

und mische alles durch fleißiges Umrühren zu einer gleichförmigen Salbe.

Unguentum sulphuratum.
Schwefelsalbe.

Man nehme: gereinigten Schwefel, ein Pfund,
salzsaures Ammonium, eine und eine halbe Unze,
Schweineschmalz, zwei Pfund,
und mische die Bestandtheile genau.

Unguentum sulphuratum Londinense.
Londner Schwefelsalbe.

Man nehme: gereinigten Salpeter, drei Drachmen,
= = Schwefel, acht Unzen,
gepülverte weiße Nieswurz, zwei Unzen,
grüne Seife, acht Unzen,
Schweineschmalz, vier und zwanzig Unzen,
und mische alles aufs genaueste.

Unguentum terebinthinatum.
(Unguentum basilicum s. digestivum.)
Terpenthinhaltige Salbe.
(Basilikumsalbe. Digestivsalbe.)

Man nehme: Leinöl, zwei Pfund und vier Unzen,
gelbes Wachs,
weißes Harz,
Rindstalg, von jedem zwölf Unzen,
gemeinen Terpenthin, sechs Unzen.

Nachdem die vier ersten Bestandtheile bei gelindem Feuer geschmolzen sind, setze man den Terpenthin hinzu, seihe das Gemisch durch und rühre es bis es erkaltet um.

Unguentum ad ungulas.

Huffalbe.

(Für Pferde.)

Man nehme: gemeinen Terpenthin, vier Unzen,
Rindstalg, ein Pfund,
Schweineschmalz, zwei Pfund,
schmelze alles bei gelindem Feuer, mische hinzu:
gepülvertes rothes Sandelholz, drei Unzen,
und rühre es bis es kalt geworden, um.

Vinum stibiatum.

(Vinum antimonii Huxhami.)

Spießglanzwein, Brechwein.

(Hurham's Antimonialwein.)

Man nehme: Brechweinstein, vier und zwanzig Gran,
Malagawein, zwölf Unzen.

Nach geschehener Auflösung filtrire man die Flüssigkeit und hebe sie in einem wohl verschlossenen Glase auf.

III.

Verzeichniß

der Präparate und Compositionen, welche in der Militair-Central-Apotheke nicht gefertigt, sondern vortheilhafter erkauft werden können.

Acetum concentratum.
Concentrirter Essig.

Acidum muriaticum depuratum.
(Spiritus salis acidus.)
Gereinigte Salzsäure. (Saurer Salzgeist.)
Specifisches Gewicht = 1,110. — 1,120.

Acidum nitricum depuratum.
(Spiritus nitri acidus.)
Gereinigte Salpetersäure. (Saurer Salpetergeist.)
Specifisches Gewicht = 1,195. — 1,205.

Acidum pyro-lignosum rectificatum.
Rectificirter Holzessig.

Acidum succinicum purum.
(Sal succini.)
Reine Bernsteinsäure. (Bernsteinsalz.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0098-3
DFG

Acidum sulphuricum concentratum.
(Oleum vitrioli.)
Starke Schwefelsäure. (Vitriolöl.)
Specifisches Gewicht = 1,840. — 1,850.

Acidum tartaricum.
(Sal essentiale tartari.)
Weinsteinsäure. (Wesentliches Weinsteinsalz.)

Ammonium carbonicum depuratum.
(Alcali volatile depuratum.)
Gereinigtes kohlensaures Ammonium.
(Flüchtiges Laugensalz.)

Ammonium carbonicum pyro-oleosum.
(Sal cornu cervi volatile.)
Brenzlich-öliges kohlensaures Ammonium.
(Flüchtiges Hirschhornsalz.)

Argentum nitricum fusum.
(Lapis infernalis.)
Geschmolzenes salpetersaures Silber. (Höllenstein.)

Baryta muriatica.
(Terra ponderosa salita.)
Salzsaurer Baryt. (Salzsaure Schwererde.)

Calcaria chlorata.
Chlorkalk.

Chininum sulphuricum.
Schwefelsaures Chinin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0099-2
DFG

Cuprum aceticum.
(Viride aeris crystallisatum.)
Essigsaures Kupfer. (Kryſtalliſirter Grünſpan.)

Cuprum sulphuricum purum.
Reines ſchwefelſaures Kupfer.

Ferrum muriaticum sublimatum.
Sublimirtes ſalzſaures Eiſen.

Ferrum sulphuricum crystallisatum.
(Vitriolum martis factitium.)
Kryſtalliſirtes ſchwefelſaures Eiſen.
(Künſtlicher Eiſenvitriol.)

Hydrargyrum ammoniato-muriaticum.
(Mercurius praecipitatus albus.)
Ammoniumhaltiges ſalzſaures Queckſilber.
(Weißer Queckſilberpräcipitat.)

Hydrargyrum muriaticum corrosivum.
(Mercurius sublimatus corrosivus.)
Aetzendes ſalzſaures Queckſilber.
(Aetzender Queckſilberſublimat.)

Hydrargyrum muriaticum mite.
(Mercurius dulcis. Calomelas.)
Mildes ſalzſaures Queckſilber.
(Verſüßtes Queckſilber. Kalomel.)

Hydrargyrum oxydatum rubrum.
(Mercurius praecipitatus ruber.)
Rothes Queckſilberoxyd. (Rother Präcipitat.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0100-0
DFG

Hydrargyrum oxydulatum nigrum.
(Mercurius solubilis Hahnemanni.)
Schwarzes Queckſilberoxydul.
(Hahnemann's auflösliches Queckſilber.)

Kali aceticum.
(Terra foliata tartari.)
Eſſigſaures Kali. (Blättrige Weinſteinerde.)

Kali causticum fusum.
(Lapis causticus chirurgorum.)
Geſchmolzenes Aetzkali. (Aetzſtein der Wundärzte.)

Kali hydriodicum.
Jodwaſſerſtoffſaures Kali.

Kali sulphuricum.
(Tartarus vitriolatus. Arcanum duplicatum.)
Schwefelſaures Kali.
(Vitrioliſirter Weinſtein. Doppelſalz.)

Liquor ammonii pyro-oleosi.
(Spiritus cornu cervi rectificatus.)
Brenzlich-ölige Ammoniumflüſſigkeit.
(Gereinigter Hirſchhorngeiſt.)

Liquor stibii muriatici.
(Butyrum antimonii.)
Salzſaure Spießglanzflüſſigkeit. (Spießglanzbutter.)

Magnesia carbonica.
(Magnesia salis amari.)
Kohlenſaure Magneſie, Kohlenſaure Talkerde.
(Magneſie aus dem Bitterſalze.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0101-5

Natrum aceticum.
(Terra foliata tartari crystallisata.)
Essigsaures Natron.
(Krystallisirte Weinsteinblättererde.)

Natrum carbonicum depuratum.
(Soda depurata. Sal alkali minerale depuratum.)
Gereinigtes kohlensaures Natron.
(Gereinigtes Sodasalz. Gereinigtes mineralisches Laugensalz.)

Olea aetherea.
Aetherische Oele.

Oleum anisi. Anisöl.
" **cajeput.** Cajeputöl.
" **juniperi commune.** Gemeines Wachholderöl. (Für Pferde.)
" **juniperi e baccis.** Wachholderbeeröl.
" **menthae piperitae.** Pfefferminzöl.
" **rorismarini.** Rosmarinöl.
" **sabinae.** Sadebaumöl.
" **terebinthinae.** Terpenthinöl.

Olea empyreumatica.
Brenzliche Oele.

Oleum animale foetidum.
(Oleum cornu cervi.)
Stinkendes Thieröl. (Hirschhornöl.)

Olea expressa.
Ausgepreßte Oele.

Oleum amygdalarum dulcium. Süßmandelöl.
= laurinum. Lorbeeröl.
= lini. Leinöl.
= olivarum. Olivenöl. Baumöl.
= ricini. Ricinusöl.

Spiritus vini rectificatissimus.
(Alkohol vini.)
Höchst rectificirter Weingeist. (Weinalkohol.)
Specif. Gewicht = 0,835. — 0,845.

Spiritus vini rectificatus.
Gereinigter Weingeist.
Spec. Gewicht = 0,895. — 1,905.

Succus juniperi inspissatus.
(Roob juniperi.)
Eingedickter Wachholderbeersaft. (Wachholderbeermus.)

Tartarus stibiatus.
(Tartarus emeticus.)
Spießglanzweinstein. (Brechweinstein.)

Zincum oxydatum album.
(Flores zinci.)
Weißes Zinkoxyd. (Zinkblumen.)

Zincum sulphuricum purum.
(Vitriolum album factitium.)
Reiner schwefelsaurer Zink. (Künstlicher weißer Vitriol.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0103-6

IV.

Verzeichniß

der Präparate und Compositionen, welche — außer vorigen — in den Feld-Apotheken nicht gefertigt werden können, sondern aus der Militair-Central-Apotheke bezogen oder sonst erkauft werden müssen.

Acetum concentratum.
Acetum destillatum.
Aether aceticus.
Aether sulphuricus.
Alumen ustum.
Ammonium muriaticum depuratum.
Calcaria sulphurato-stibiata.
Extractum aconiti.
- - cascarillae.
- - chelidonii majoris.
- - chinae fuscae.
- - cicutae.
- - enulae.
- - ferri pomatum.
- - gentianae.

Extractum graminis.
- - hyoscyami.
- - myrrhae.
- - opii.
- - taraxaci.
- - valerianae frigide paratum.

Kali carbonicum depuratum.
- nitricum depuratum.
- tartaricum.

Liquor ammonii caustici.
Magnesia sulphurica depurata.
Natrum sulphuricum depuratum.
Pulpa prunorum.
Resina jalapae.
Spiritus cochleariae.
Spongiae ceratae.
Succus liquiritiae depuratus.
- sambuci inspissatus.

Sulphur stibiatum aurantiacum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0105-8

V.

Verzeichniß

einiger am häufigsten gebräuchlichen Magistralformeln.

Acetum camphoratum.

Kampheressig.

Man nehme: Kampher, eine Drachme,
gepülvertes arabisches Gummi, eine halbe Unze,
gereinigten Honig, eine Unze,
Weineſſig, zwölf Unzen,
und miſche es gehörig.

Acetum myrrhae.

Myrrheneſſig.

Man nehme: zerſtoßene Myrrhe, drei Unzen,
Weineſſig, drei Pfund,
laſſe ſie über gelindem Feuer einigemal aufkochen und ſeihe die Flüſſigkeit durch ein Tuch.

Decoctum corticis chinae fuscae.

Braune Chinarinden-Abkochung.

Man nehme: zerſtoßene braune Chinarinde, zwei Unzen,
reines Waſſer, zwei Pfund,
koche es bis auf ein Pfund ein und ſeihe es durch.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0106-3

Eben so wird bereitet:

Decoctum corticis chinae regiae.
Königs Chinarinden-Abkochung.

Decoctum corticis quercus.
Eichenrinden-Abkochung.

Decoctum corticis salicis.
Weidenrinden-Abkochung.

Decoctum radicis caryophyllatae.
Nelkenwurzel-Abkochung.

Emulsio amygdalina s. communis.
Gemeine Mandelmilch.

Man nehme: frisch geschälte süße Mandeln, eine Unze,
reines Wasser, vier und zwanzig Unzen,
bereite daraus eine Samenmilch und mische hinzu:
weißen Zucker, eine Unze.

Fomentatio antiseptica.
Fäulnißwidriger Umschlag.

Man nehme: Eichenrinden-Abkochung, vier und zwanzig Unzen,
rohen Alaun, eine halbe Unze.

Fomentatio frigida Schmuckeri.
Schmucker's kalter Umschlag.

Man nehme: gereinigten Salpeter,
gereinigten Salmiak, von jedem eine Unze,

Weinessig, acht Unzen,
reines Wasser, vier und zwanzig Unzen.

Infusum angelicae.

Angelikawurzel-Aufguß.

Man nehme: zerschnittene Angelikawurzel, eine Unze, gieße in einer gut zu verschließenden steinernen oder zinnernen Büchse darauf:

kochendes Wasser, zwölf Unzen,

und seihe es nach dem Erkalten durch.

Eben so wird bereitet:

Infusum serpentariae.

Virginische Schlangenwurzel-Aufguß.

Infusum valerianae.

Baldrian-Aufguß.

Infusum florum arnicae.

Arnikablüthen-Aufguß

aus: Arnikablüthen, einer halben Unze,
kochendem Wasser, zwölf Unzen.

Infusum (Aqua) florum chamomillae.

Kamillen-Aufguß.
(Statt Kamillenwasser.)

aus: gemeinen Kamillen, einer halben Unze,
kochendem Wasser, einem Pfunde.

Infusum (Aqua) cinnamomi.

Zimmt-Aufguß. (Statt Zimmtwasser.)

aus: zerstoßenem Zimmt, zwei Drachmen,
kochendem Wasser, einem Pfunde.

Infusum (Aqua) feniculi.

Fenchel-Aufguß. (Statt Fenchelwasser.)

aus: zerstoßenem Fenchelsamen, einer halben Unze,
kochendem Wasser, einem Pfunde.

Infusum (Aqua) menthae piperitae.

Pfefferminz-Aufguß.
(Statt Pfefferminzwasser.)

aus: Pfefferminzkraut, zwei Drachmen,
kochendem Wasser, einem Pfunde.

Infusum (Aqua) florum sambuci.

Hollunderblüthen-Aufguß.
(Statt Hollunderblüthenwasser.

aus: Hollunderblüthen: zwei Drachmen,
kochendem Wasser, einem Pfunde.

Infusum (Aqua) valerianae tenue.

Baldrian-Aufguß.
(Statt Baldrianwasser.)

aus: zerschnittener Baldrianwurzel, einer halben Unze,
kochendem Wasser, einem Pfunde.

Mixtura diaphoretica.

Schweißbefördernde Mixtur.

Man nehme: Minderers Liquor, eine und eine
halbe Unze,
Spießglanzwein, eine halbe Drachme,
Sauerhonig, eine und eine halbe Unze,

und mische es.

Dieser Mischung kann, nach Umständen, ein Scrupel **Aether sulphuricus** hinzugesetzt werden. (**Mixtura diaphoretica cum aethere sulphurico.**)

Mixtura kali acetici.
(Liquor terrae foliatae tartari extemporaneus.)
(Mischung von essigsaurem Kali.)

Man nehme: kohlensaures Kali, zwei Drachmen,
Weinessig, so viel als zur Sättigung nöthig ist,

setze hinzu:

Queckenextract, sechs Drachmen,
Pfefferminzaufguß, zwei Unzen,

und mische es.

Dieser Mischung können auch, nach Umständen, statt des Queckenextracts, zwei Drachmen Enzianextract zugesetzt werden. (**Mixtura kali acetici cum extracto gentianae.**)

Oxycratum.
Oxykrat.

Man nehme: Weinessig,
rectificirten Weingeist, von jedem acht Unzen,
reines Wasser, zwei Pfund,

und mische es.

Pilulae ex hydrargyro muriatico corrosivo.
Pilulae antisyphiliticae.
Sublimatpillen.

Man nehme: ätzendes salzsaures Quecksilber,
gepülvertes Opium, von jedem zwanzig Gran,

zerreibe sie in einem Serpentinsteinmörser mit etwas destillirtem Wasser höchst fein, setze hinzu:

gepülverten reinen Süßholzsaft, drei Drachmen und zwanzig Gran,

mache daraus

ein Hundert und zwanzig Pillen,

und bestreue sie mit Süßholzpulver.

(Eine Pille enthält $\frac{1}{6}$. Gran Sublimat und eben so viel Opium.)

(Die Gabe ist zwei bis vier Stück, früh und Abends.)

Pilulae purgantes s. laxantes.

Purgierpillen.

Man nehme: Jalapenharz,
versüßtes Queckſilber, von jedem eine Drachme,
gepülverte spanische Seife, zwei Drachmen,

mache sie mit höchst rectificirtem Weingeist zu Pillen, zwei Gran schwer und bestreue sie mit Süßholzpulver.

(Die Gabe ist zehn bis zwölf Stück auf einmal.)

Potio emetica.

Brechwasser. Brechtrank.

Man nehme: Brechweinstein, drei Gran,
reines Wasser, zwei Unzen,

und mische es.

(Gabe: Eßlöffelweise zu nehmen, bis Wirkung erfolgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0111-1

Potio laxans communis.
Infusum laxativum Vindobonense s. Viennense.

Wiener Laxiertränkchen.

Man nehme: zerschnittene Sennesblätter, eine halbe Unze,
übergieße sie mit
kochendem Wasser, vier Unzen,
macerire sie eine halbe Stunde, presse sie aus, löse in der Flüssigkeit auf:
Manna, eine halbe Unze,
Glaubersalz, zwei Drachmen,
und seihe die Flüssigkeit durch ein leinenes Tuch.
(Gabe: Auf einmal oder nach Befinden eßlöffelweise zu nehmen.)

Pulvis aërophorus.

Brausepulver.

Man nehme: kohlensaure Talkerde, zwei Drachmen,
Weinsteinsäure, vierzig Gran,
und mische es.

Pulvis antisyphiliticus.

Antisyphilitisches Pulver.

Man nehme: versüßtes Quecksilber, einen Gran,
gepülverten Milchzucker, zwanzig Gran,
und mische es.

Pulvis emeticus.

Brechpulver.

Man nehme: Brechweinstein, einen Gran,
gepülverte Brechwurzel, zehn Gran,

gepülverten weißen Zucker, zwanzig Gran,

und mische es.

Pulvis purgans.

Abführpulver.

Man nehme: gepülverte Jalapenwurzel, dreißig Gran,
gepülverten gereinigten Weinstein, zwanzig Gran,

und mische es.

Pulvis tartari compositus cum sale amaro s. Pulvis temperans cum sale amaro.

Kühlendes abführendes Pulver.

Man nehme: zusammengesetztes Weinsteinpulver, eine Unze,
gereinigtes Bittersalz, eine halbe Unze,

und mische es.

Pulvis tartari compositus cum tartaro stibiato s. Pulvis temperans antimonialis.

Spießglanzweinsteinhaltiges Kühlpulver.

Man nehme: zusammengesetztes Weinsteinpulver, zwei Unzen,
Spießglanzweinstein, zwei Gran,

und mische es sorgfältig.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0113-2

Sinapismus.

Senfteig. Senfpflaster.

Man nehme: gepülverten schwarzen Senf, eine Unze,
Roggenmehl, eine halbe Unze,
Weinessig, so viel als nöthig ist,

und mache daraus durch sorgsames Mischen ein Pflaster von etwas weicher Consistenz.

Solutio salis ammoniaci.

Salmiakauflösung.

Man nehme: gereinigten Salmiak,
gereinigten Süßholzsaft, von jedem zwei Drachmen,
reines Wasser, acht Unzen,

löse und mische es.

Solutio kali sulphurati s. Solutio hepatis sulphuris.

Schwefelleberauflösung.

Man nehme: Schwefelleber, zwei Unzen,
reines Wasser, zwei Pfund,

und mische es.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0114-7
DFG

VI.

Verzeichniß

der einfachen rohen, so wie der zusammengesetzten und vorbereiteten Arzneimittel, welche in dem Feld-Medikamenten-Depot und den Feld-Apotheken vorräthig sind, nebst Angabe der gewöhnlichen Form und Gabe.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0115-3
DFG

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Acetum camphorat.	Aeußerlich			
- myrrhae . .	= =			
- saturninum	= =			
- scillae . .	Elixir Mixtur	ʒj.	ʒij.	ʒj.
- vini crudum	Im Getränke	ʒj.	ʒij.	ʒiij.
Acidum muriat. depuratum	Für sich verdünnt.	gutt. v.	x.	xx.
Acidum nitricum depuratum	desgl.	gutt. v.	x.	xv.
Acid. succinicum purum	Pulver Auflösung	gr. ij.	v.	x.
Acid. sulphuric. concentratum	.	.	.	.
Acid. sulphuricum dilutum	Elixir Mixtur	gutt. v.	x.	xv.
Acid. tartaricum . .	Pulver	gr. v.	x.	xv.
Adeps sullla	Aeußerlich	.	.	.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0117-4 DFG

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Aether aceticus . .	Für sich Mixtur	gutt. v.	x.	xx.
- sulphuricus .	Elixir Mixtur	gutt. jv.	viij.	xv.
Alcohol vini	Aeußerlich	.	.	.
Aloë	Pillen	gr. β—j.	ij.—iij	v.—x.
Alumen crudum . .	Pulver Pillen	gr. iij.	x.	xx.
- ustum . . .	Aeußerlich	.	.	.
Ammoniacum depurat.	Pillen Emulsion	gr. v.	x.	xv.
Ammonium carbonic. depuratum . . .	Auflösung	gr. j.	ij.	iv.
Ammonium carbonic. pyro-oleosum . .	Auflösung	gr. j.	iij.	v.
Ammonium muriatic. depuratum . . .	Auflösung	gr. v.	x.	xx.
Amygdalae dulces .	Emulsion	.	.	.
Amylum	Aeußerlich	.	.	.
Argentum nitricum fusum	Auflösung	gr. $\frac{1}{12}$.	$\frac{1}{6}$.	β.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Asa foetida depurata	Pillen	gr. v.	x.	xx.
Baccae juniperi . .	Aufguß	gr. x.	℈j.	ʒß.
- lauri	Aeußerlich	.	.	.
Balsamum copaivae	Emulsion	gr. v.	x.	xx.
- Peruvianum nigr. .	Emulsion	gr. iij.	v.	x.
Baryta muriatica . .	Auflösung	gr. $\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{4}$.	ß—j.
Boletus igniarius . .	Aeußerlich	.	.	.
Borax	Pulver	gr. v.	x.	xx.
Calcaria stibiato-sulphurata	Pulver	gr. ij.	iv.	vj.
Camphora	Pulver Emulsion	gr. j.—ij.	iv.	vj.
Cantharides	Pulver	gr. $\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{4}$.	ß.
Cardamomi minores	Pulver	gr. x.	xv.	xx.
Caryophylli aromatici	Pulver	gr. ij.	iv.	viij.
Castoreum	Pulver	gr. ij.	v.	x.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal,		
		kleinste.	mittlere.	höchste.
Catechu	Auflösung	gr. iv.	vj.	x.
Cera flava	Aeußerlich	.	.	.
Cerussa alba . . .	= =	.	.	.
Conchae praeparatae	Pulver	gr. x.	xv.	xx.
Cortex aurantiorum	Aufguß	gr. x.	xv.	xx.
Cortex cascarillae .	Abkochung Pulver	gr. x.	xx.	ʒß.
- chinae fuscae	Abkochung Pulver	℈j.	℈ij.	ʒj.
- chinae regiae	Abkochung Pulver	℈j.	℈ij.	ʒj.
- cinnam. acuti	Pulver Aufguß	gr. v.	x.	xv.
- mezerei . . .	Abkochung	gr. ij.	iv.	vj.
- quercus . . .	Abkochung	gr. x.	xx.	ʒß.
- salicis . . .	Abkochung	gr. x.	xx.	ʒß.
Crocus orientalis .	Pulver Pillen	gr. ij.	v.	x.
Cuprum aceticum .	Auflösung	gr. $\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{4}$.	ß.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0120-1 DFG

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Cuprum aluminatum	Aeußerlich	.	.	.
- sulphuricum	Pulver Pillen	gr. $\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{4}$.	ß.
Electuarium e senna s. lenitivum . . .	. . . . .	Theelöffelweise.		
Emplastrum cantharidum	Aeußerlich			
Emplastrum cantharidum perpetuum .	= =			
Emplastr. cicutae .	= =			
- foetidum . .	= =			
- hydrargyri . .	= =			
- lithargyri cum ammoniaco	= =			
- lithargyri cum resina . . .	= =			
- litharg. simplex	= =			
- meliloti . . .	= =			
Euphorbium	= =			

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Extractum aconiti .	Pillen Auflösung	gr. $\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{2}$.	1.
- cascarillae . .	desgl.	gr. iv.	vj.	x.
- chelidonii majoris	desgl.	gr. iv.	viij.	xv.
- chinae fuscae	desgl.	gr. x.	xv.	xx.
- cicutae . . .	desgl.	gr. β.	j.	ij.
- enulae . . .	desgl.	gr. x.	xv.	xx.
- ferri pomatum	desgl.	gr. ij.	v.	x.
- gentianae . .	desgl.	gr. x.	xv.	xx.
- graminis . .	desgl.	$\exists\beta$.	j.	ij.
- hyoscyami .	desgl.	gr. β.	j.	ij.
- myrrhae aquosum	desgl.	gr. v.	x.	xv.
- opii aquosum	desgl.	gr. $\frac{1}{8}$.	β.	j.
- taraxaci . . .	desgl.	$\exists\beta$.	j.	ij.
- valerianae frigide paratum	desgl.	gr. x.	xx.	$\exists\beta$.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Fel tauri inspissatum	Pillen	gr. x.	xx.	ʒβ.
Ferrum pulveratum	Pulver Pillen	gr. j.	iij.	v.
Ferrum sulphuric. crystallisat.	Pillen	gr. j.	ij.	iij.
		Als Wurmmittel. gr. v.	x.	xv.
Flores arnicae	Aufguß	gr. iij.	vj.	x.
- chamomill. Romanae	desgl.	gr. x.	xx.	xxx.
- chamomill. vulgaris	desgl.	gr. x.	xx.	xxx.
- lavendulae	Aeußerlich	.	.	.
- malvae vulgaris	Aufguß	ϑβ.	ϑj.	ʒβ.
- sambuci	desgl.	ϑβ.	ϑj.	ϑij.
Folia aurantii	desgl.	ϑj.	ϑij.	ʒj.
- sennae	desgl.	gr. v.	bis	x.
Fructus aurantii immaturi	Aufguß Aeußerlich	.	.	.
Fructus tamarindorum	Abkochung	ʒj.	ʒij.	ʒβ.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Gummi mimosae . .	Auflösung	℈j.	℥ß.	℥j.
- tragacanthae	desgl.	gr. iv.	viij.	xij.
Gutti	Pillen	als Reizmittel. ¼.	bis	½ gr.
	Emulsion	als Evacuans. ij.	bis	iij. gr.
		als Drasticum. gr. iv.	x.	xx.
Herba absinthii . .	Aufguß	℈j.	ij.	℥j.
- althaeae . .	Abkochung	℥j.	ij.	iij.
- belladonnae .	Aufguß	gr. ß.	j.	vj.
- cicutae . . .	Pulver Aufguß	gr. j.	iij.	v.
- digital. purpur.	Pulver Aufguß	gr. ß.	j.	iij.
- hyoscyami .	Aeußerlich	.	.	.
- malvae . . .	Abkochung	℥j.	ij.	iij.
- meliloti . . .	Aeußerlich	.	.	.
- menthae piperitae . . .	Aufguß	gr. v.	x.	xv.
- nicotianae .	Aufguß	gr. j.	iij.	vj.
	Zu Klystieren	gr. v.	x.	xv.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Herba rutae . . .	Aeußerlich	.	.	.
- sabinae . . .	desgl.	.	.	.
- salviae . . .	Aufguß	ʒj.	ʒij.	3j.
- scordii . . .	Aeußerlich	.	.	.
- tanaceti . .	Aufguß	ʒj.	3β.	ʒij.
- trifolii fibrini	desgl.	ʒβ.	ʒj.	ʒij.
Hirudines medicinales	.	.	.	.
Hordeum crudum contusum	.	.	.	.
Hydrargyrum ammoniato-muriaticum	Aeußerlich	.	.	.
Hydrargyrum muriat. corrosivum . . .	Pillen	gr. $\frac{1}{16}$.	$\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$.
Hydrargyrum muriat. mite	Pulver	gr. $\frac{1}{2}$.	1.	2—6.
Hydrargyrum oxydatum rubrum . . .	Pulver Pillen.	gr. $\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{4}$.	j.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Hydrargyrum purum	.	.	.	.
Kali aceticum . . .	Auflösung	ʒβ.	j.	ʒβ.
- carbonic. depur.	desgl.	gr. ij.	x.	xv.
- causticum fusum	.	.	.	.
- nitricum depurat.	Pulver Auflösung	gr. v.	x.	xx.
- sulphuratum .	Auflösung	gr. v.	x.	xx.
- sulphuricum . .	desgl.	ʒβ.	ʒj.	ʒβ.
- tartaricum . .	desgl.	gr. x.	ʒβ.	ʒj.
Lichen Islandicus .	Abkochung Gallerte.	ʒj.	ʒβ.	ʒj.
Lignum guajaci . .	Abkochung	ʒj.	ʒβ.	ʒj.
- quassiae . .	Aufguß	gr. v.	x.	xx.
- sandali rubri	.	.	.	.
- sassafras . .	Aufguß	gr. x.	xx.	xxx.
Linimentum ammoniatum	Aeußerlich	.	.	.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Linimentum saponato-camphorat. . . .	Aeußerlich	.	.	.
Linimentum saponato-terebinthinat. . .	desgl.	.	.	.
Liquor ammonii acetici	Mixtur	ʒj.	ʒij.	ʒβ.
Liquor ammonii anisatus	Verdünnt	gutt. v.	x.	xx.
Liquor ammonii caustici	Mit Wasser verdünnt	gutt iv.	vj.	vjjj.
Liquor ammonii pyro-oleosi	Elixir	gutt. x.	xv.	xx.
Liquor succinici . .	Mixtur	gutt. ij.	vj.	xjj.
Lithargyrum	.	.	.	.
Lycopodium	Emulsion mit Schleim	ϑβ.	ϑj.	ʒβ.
Magnesia carbonica	Pulver	gr. x.	ϑj.	ʒβ.
- sulphurica-depurata	Auflösung	ʒβ.	bis	ʒj.
		Als Abführmittel.		
		ʒβ.	bis	ʒj.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Manganum oxydatum nativum	.	.	.	.
Manna	Auflösung	ʒj.	℥ß.	℥j.
Mastiche	.	.	.	.
Mel crudum	.	.	.	.
Mel despumatum .	Auflösung	ʒj.	℥ß.	℥j.
Mixtura oleoso-balsamica	In Mixturen	gutt. v.	x.	xx.
Mixtura sulphurico-acida	Für sich in Wasser	gutt. v.	x.	xx.
Mixtura vulnerar. acid.	Aeußerlich	.	.	.
Moschus	Pulver	gr. ij.	iv.	viij.
Myrrha electa . . .	Pillen Emulsion	gr. ij.	v.	x.
Natrum muriaticum .	.	.	.	.
- sulphuricum .	.	.	.	.
- sulphur. depur.	Auflösung	gr. x.	ʒß.	ʒj.
Nuces moschatae . .	Pulver	gr. j.	v.	x.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Oleum amygdalarum dulcium	Emulsion	℥j.	℥β.	℥j.
Oleum anisi	In Pulvern	gutt. ij.	iv.	vj.
- cajeput . . .	desgl.	gutt. j.	ij.	iv.
- junip. commune	Aeußerlich	·	·	·
- laurin. express.	desgl.	·	·	·
- lini	Emulsion Mixtur	℥β.	℥j.	℥ij.
- menthae piperitae . . .	In Pulvern	gutt. j.	ij.	iij.
- olivarum . .	Aeußerlich	·	·	·
- rorismarini .	desgl.	·	·	·
- sabinae . . .	In Pulvern	gutt. β.	j.	ij.
- terebinthinae	Für sich Mixtur	gutt. v.	x.	xv.
Opium purum . . .	Pulver	gr. $\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{4}$.	β—j.
Oxymel scilliticum .	Leckſaft	℥j.	ij.	iv.
- simplex . .	Mixtur	℥ij.	℥β.	j.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Petroleum	.	.	.	.
Pilulae ex hydrargyro muriat. corrosiv.	. . . . .	Früh und Abends 2 bis 4 Stück.		
Piper nigrum . . .	.	.	.	.
Plumbum aceticum .	Auflösung Pillen	gr. $\frac{1}{4}$.	$\frac{1}{2}$.	j.
Pulpa tamarindorum	Latwerge	$\overline{3}\beta$.	bis	$\overline{3}$j.
Pulvis anodynus .	Für sich	gr. xv.	3β.	3j.
- antispasmodicus (für Pferde)	.	.	.	.
- catarrhalis (für Pferde) . . .	.	.	.	.
- liquiritiae compositus . . .	Für sich	3β.	℈ij.	3j.
- ophthalmicus (für Pferde)	.	.	.	.
- pectoral. (desgl.)	.	.	.	.
- stomachic. (dgl.)	.	.	.	.
- sulphuris compositus . . .	Für sich	3β.	℈ij.	3j.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Pulvis tartari compositus	Für sich	ʒβ.	ʒij.	ʒj.
- temperans (für Pferde) . . .	.	.	.	.
Radix althaeae . .	Abkochung	ʒβ.	ʒj.	ʒij.
- angelicae . .	Aufguß	gr. x.	xx.	xxx.
- arnicae . . .	desgl.	gr. v.	x.	xv.
- asari	Pulver	gr. β.	j.	vj.
- bardanae . .	Abkochung	ʒj.	ʒij.	ʒiij.
- belladonnae .	Pulver	gr. β.	j.	iij.
- calami aromat.	Aufguß	gr. x.	℈j.	℈ij.
- caryophyllatae	Abkochung	℈j.	℈ij.	ʒj.
- columbo . . .	Aufguß Pulver	gr. x.	xx.	ʒβ.
- curcumae . .	Abkochung	.	.	.
- enulae . . .	Pulver Aufguß.	gr. x.	xx.	ʒβ.
- gentianae rubr.	Aufguß	gr. x.	xx.	ʒβ.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Radix graminis . .	Abkochung	℥j.	ij.	℥β.
- hellebori albi	Aufguß	gr. ½.	steigend	bis gr. vj.
- jalapae . . .	Pulver	gr. iv.	x.	℥β.
- imperatoriae.	Aufguß	gr. x.	℈j.	℥β.
- ipecacuanhae	Aufguß	als Reizmittel. gr. ⅛.	bis	gr. ½.
		als Brechmittel. gr. x.	xv.	xx.
- iridis Florentinae	Pulver	℈j.	℈ij.	℥j.
- liquiritiae . .	desgl.	gr. x.	℥β.	℥j.
- rhaponticae (für Pferde) . .	.	.	.	.
- rhei	Aufguß Pulver	gr. v.	℈j.	℥j.
- salep	Abkochung	gr. v.	x.	xx.
- saponariae .	desgl.	℈j.	℥j.	℥ij.
- scillae . . .	Pulver	gr. β.	j.	ij.
- senegae . . .	Abkochung	gr. v.	bis	x.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Radix serpentar. Virginian. . .	Aufguß	gr. x.	xx.	ʒβ.
- taraxaci . . .	Abkochung	ʒβ.	j.	ij.
- tormentillae .	Abkochung Pulver	gr. x.	xx.	ʒβ.
- valerianae minoris . . .	Aufguß	℈j.	ʒβ.	ʒj.
- zingiberis . .	Pulver Latwerge	gr. v.	x.	xv.
Resina communis seu pini	.	.	.	.
Resina guajaci nativ. s. guajac. pulv. .	Pulver Pillen	gr. iv.	vj.	x.
Resina jalapae . .	Emulsion Pillen	gr. ij.	iv.	vj.
Saccharum album .	.	.	.	.
- lactis .	Pulver Auflösung	ʒβ.	ʒj.	ʒij.
Sapo communis . .	.	.	.	.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Sapo Venetus . . .	Auflösung Pillen	gr. v.	x.	xx.
		Bei Vergiftungen.		
		℥j.	℥ij.	℥β.
- viridis	Aeußerlich	.	.	.
Semen anisi . . .	Pulver	gr. x.	xx.	xxx.
- carvi	desgl.	gr. x.	xx.	xxx.
- cinae . . .	desgl.	gr. x.	xx.	xxx.
- cydoniorum	Aeußerlich	.	.	.
- feniculi . .	Aufguß	gr. x.	xx.	xxx.
- fenu graeci (für Pferde)	.	.	.	.
- lini	Aufguß.	.	.	.
- phellandrii .	Aufguß	gr. x.	bis	xx.
		℥β.	steigend bis zu —	℥ij.
- sinapis . . .	Pulver Aufguß	℈j.	℥β	℥j.
Sevum	.	.	.	.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Species emollientes	Aeußerlich	.	.	.
- ad enema .	desgl.	.	.	.
- pectorales .	Abkochung		Tassenweise.	
- pro potu .	desgl.			
- purificantes	desgl.			
- resolventes	Aeußerlich			
Spiritus camphoratus	desgl.			
- cochleariae .	desgl.			
- saponatus .	desgl.			
- sulphurico-aethereus .	Für sich In Mixturen	gutt. x.	xx.	xxx.
- vini rectificat.	.	.	.	.
Spongiae ceratae .	.	.	.	.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Spongiae marinae .	.	.	.	.
- marinae ustae . .	Abkochung	gr. x.	xx.	xxx.
Stibium sulphuratum nigrum	Pulver	gr. v.	x.	xx.
Stipites dulcamarae	Abkochung Aufguß	gr. x.	xx.	xxx.
Succus juniperi inspissatus	Auflösung Latwerge	℈j.	ʒβ.	ʒj.
Succus liquiritiae depuratus	Auflösung	℈j.	ʒβ.	ʒj.
Succus sambuci inspissatus	Für sich Latwerge	ʒj.	ʒij.	ʒβ.
Sulphur depuratum	Pulver	gr. v.	x.	xx.
- stibiatum aurantiacum	Pulver	gr. β	j.	ij.
Syrupus althaeae .	Zu Mixturen	.	.	.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Syrupus aurantiorum	Zu Mixturen	.	.	.
Tartarus depuratus	Pulver Latwerge	gr. v. ʒβ.	x. ʒj.	xv. ʒij.
- stibiatus .	Pulver Auflösung	gr. $\frac{1}{8}$. — β	— gr. ij.	$\frac{1}{4}$. iv.
Terebinthina communis	.	.	.	.
Terebinthina Veneta	Emulsion Pillen	gr. v.	x.	xx.
Tinctura aloës . .	Elixir	gutt. x.	xx.	xxx.
- amara	Elixir	ʒβ.	bis	ʒj.
- aromatica . .	Für sich	ʒβ.	bis	ʒj.
- aromatica acida	Elixir Mixtur	gutt. xx.	xxx.	ʒij.
- cantharidum .	Mit Schleim In Milch	gutt. ij.	v.	x.
- castorei . . .	Elixir	gutt. xx.	bis	Lx.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal,		
		kleinste.	mittlere.	höchste.
Tinctura cinnamomi	Für sich Mixtur	gutt. x.	bis	Lx.
- digitalis aetherea . .	desgl.	gutt. v.	x.	xx.
- ferri pomati .	Für sich	gutt. x.	xx.	xxx.
- myrrhae . .	Aeußerlich	.	.	.
- opii simplex	Mixtur Elixir	gutt. ij.	v.	x.
- rhei aquosa .	Mixtur Elixir	ʒj.	bis	ʒij.
- rhei vinosa .	Mixtur Elixir	ʒj.	bis	ʒij.
- valerianae simplex. .	Für sich	gutt. xv.	xx.	xxx.
Unguentum cantharid. cum euphorbio .	Aeußerlich	.	.	.
Unguentum cantharid. simplex.	desgl.	.	.	.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0138-1 DFG

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Unguentum commune	Aeußerlich	.	.	.
- hydrargyri album . .	= =	.	.	.
- hydrargyri cinereum	= =	.	.	.
- ophthalmicum St. Yves	= =	.	.	.
- rorismar. compositum . .	= =	.	.	.
- saturninum .	= =	.	.	.
- sulphuratum .	= =	.	.	.
- terebinthinat.	= =	.	.	.
- ad ungulas .	= =	.	.	.
Vinum Malacensi .	= =	.	.	.
- stibiatum . .	Für sich Zu Mixturen	gutt. x.	xx.	xxx.

	Häufigste Form.	Gabe auf einmal, kleinste.	mittlere.	höchste.
Zincum oxydatum album . .	Pulver	gr. j.	ij.	iv.
- sulphuricum purum .	Pulver	als Reizmittel. gr. $\frac{1}{8}$.	$\frac{1}{2}$.	i.
		als Brechmittel. gr. iij.	vj.	x.

Lateinisches Register.

A.

Seite.

Acetum camphoratum . 94
- concentratum 86, 92
- destillatum 25, 92
- lithargyri . . . 25
- myrrhae 94
- plumbi 25
- Saturni 25
- scillae 26
- scilliticum . . . 26
- vini crudum . . 1

Acidum arsenicosum . . 4
- muriaticum depuratum 86
- nitricum depurat. 86
- pyro-lignosum rectificatum . . . 86
- succinicum . . . 22
- succinicum purum 86
- sulphuricum concentratum . . 87
- sulphuricum dilutum 26
- tartaricum . . . 87

Seite.

Adeps suilla 2
Aerugo 2
Aether aceticus . . . 27, 92
- sulphuricus . 28, 92
Aethiops antimonialis . . 46
- mercurialis . . 47
- mineralis . . . 47
Alcohol vini 91
Alkali volatile depuratum 87
Aloë lucida 2

Alumen crudum 2
- ustum . . . 29, 92
Ammoniacum 2
- - depuratum 30
Ammonium carbonicum depuratum . . 87
- - carbonic. pyro-oleosum . . 87
- - muriaticum crudum 3
- - muriatic. depuratum . . 30, 92
Amygdalae amarae . . . 3

Seite.

Amygdalae dulces 3
Amylum 3
Antimonium crudum . . 22
- - crudum praeparatum . . 69
Aqua amygdalarum amarar. 31
- caerulea 32
- calcariae ustae . . 32
- calcis 32
- cerasorum 31
- chamomillae . . . 96
- cinnamomi 96
- cinnamomi spirituosa 32
- cinnamomi vinosa 32
- feniculi 97
- laurocerasi 33
- menthae piperitae 97
- ophthalmica caerul. 32
- phagedaenica . . . 53
- plumbi 33
- sambuci 97
- saturnina 33
- valerianae 97
- vulneraria Thedenii 57
Arcanum duplicatum . . 89
Argentum nitricum fusum 87
Arsenicum album 4
Asa foetida 4
- - depurata . . 30
Axungia porci 2

B.

Baccae juniperi 13
Baccae lauri 13
Balsamum copaivae . . . 4
- Peruvianum nigrum 5
- vitae externum . 51
- - Hoffmanni . 56
Baryta muriatica 87
Boletus igniarius 5
Borax 5
Butyrum antimonii . . . 89

C.

Calcaria chlorata 87
- usta 6
- sulphurato-stibiata . . 33, 92
Calomelas 88
Calx antimonii sulphurata 33
- viva 6
Camphora 6
Cantharides 6
Carbo spongiae 34
Cardamomi minores . . . 6
Caryophylli aromatici . . 7
Castoreum Sibiricum . . 7
Catechu 7
Cera flava 7
Ceratum Saturni 83
Cerussa alba 7
Chininum sulphuricum . . 87
Cineres clavellati 13
Conchae 9
- praeparatae . . . 9
Cortex aurantiorum . . . 4
- cascarillae 7

Seite.

Cortex chinae fuscae . . 8
- chinae regiae . . . 8
- cinnamomi acuti . 8
- guajaci 11
- mezerei 15
- quercus 18
- salicis 20
Cremor tartari 73
Crocus 9
Crystalli tartari 22
Cuprum aceticum 88
- aluminatum . . 34
- sulphuricum purum 88
- sulphuricum venale 9

D.

Decoctum cortic. chinae fuscae 94
Decoct. cortic. chin. regiae 95
- - quercus . . 95
- - salicis . . 95
- radicis caryophyllatae 95

E.

Electuarium lenitivum . . 35
- - e senna . . 35
Elixir acidum Halleri . . 57
- vitrioli Mynsichti 75
Emplastrum adhaesivum 38
- cantharidum . . 35
- cantharid. perpetuum 36

Seite.

Emplastrum cicutae s. conii 36
- diachylon compositum s. cum gummatibus 38
- diachylon simplex 39
- foetidum 37
- hydrargyri . . . 37
- litharg. composit. 38
- lithargyri cum resina pini . . 38
- litharg. simplex 39
- meliloti 37
- mercuriale . . . 37
- resolvens . . . 37
- vesicatorium . . 35
- vesicatiorum perpetuum . . . 36
Emulsio amygdalina s. communis 95
Euphorbium 10
Extractum aconiti . 40, 92
- aloës aquosum 41
- cascarillae . 41, 92
- chelidonii majoris . . . 40, 92
- chinae fuscae 42, 92
- conii maculati s. cicutae 41, 92
- enulae . . . 42, 92
- ferri pomatum 43, 92
- gentianae . 43, 92
- graminis . . 43, 93
- hyoscyami . 41, 93
- myrrhae . . 41, 93

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0143-8

Seite.

Extractum opii . . . 41, 93
- Saturni 25
- taraxaci . . 44, 93
- valerianae frigide paratum 44, 93

F.

Fel tauri inspissatum . . 44
- - recens 10
Ferrum 10
- muriaticum sublimat. 88
- oxydatum hydricum 45
- pulveratum 46
- sulphuratum . . . 46
- sulphuricum crystallisatum . . . 88
Flores arnicae 4
- chamomillae Romanae 7
- chamomill. vulgaris 8
- lavendulae . . . 13
- malvae vulgaris . 14
- sambuci 20
- sulphuris 22
- - loti . . 70
- zinci 91
Folia aurantii 4
- laurocerasi . . . 13
- sennae 21
- tussilaginis s. farfarae 10
- uvae ursi 23
Fomentatio antiseptica . 95
- frigida Schmuckeri 95

Seite.

Fructus aurantii immaturi 4
- tamarindorum . 22

G.

Gallae Turcicae 10
Gummi ammoniacum . . 2
- Arabicum 16
- guttae 11
- mimosae 16
- tragacanthae . . 23
Gutti 11

H.

Hepar antimonii 68
- sulphuris salinum 49
Herba absinthii 1
- aconiti 1
- althaeae 2
- arnicae 4
- belladonnae . . . 5
- chelidonii majoris 8
- cicutae 8
- digitalis purpureae 9
- farfarae 10
- jaceae 12
- hyoscyami 12
- malvae 14
- meliloti 15
- menthae piperitae 15
- millefolii 15
- nicotianae 17
- rutae 19
- sabinae 19
- salviae 20

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0144-4

Seite.

Herba scordii 21
- tanaceti 22
- taraxaci 22
- trifolii fibrini . . . 23
- uvae ursi 23
Hirudo 11
Hordeum crudum 12
- perlatum . . . 12
Hydrargyrum 12
- ammoniato-muriaticum 88
- muriaticum corrosivum 88
- muriaticum mite 88
- oxydatum rubrum 88
- oxydulat. nigrum 89
- sulphurato-stibiatum 46
- sulphurat. nigr. 47
Hydrochloras ammonii . 3

I.

Infusum angelicae . . . 96
- cinnamomi . . . 96
- feniculi 97
- florum arnicae . 96
- - chamomillae 96
- - sambuci . 97
- laxativum Viennense . . . 100
- laxativum Vindobonense . . 100
- menthae piperitae 97
- serpentariae . . 96

Seite.

Infusum valerianae . . . 96
- - tenue 97

K.

Kali aceticum 89
- carbonicum crudum 13
- - depurat. 47, 93
- causticum fusum . . 89
- hydriodicum . . 12, 89
- nitricum crudum . . 13
- - depurat. 48, 93
- sulphuratum 49
- sulphuricum 89
- tartaricum . . . 49, 93

L.

Lapis causticus chirurgorum 89
- divinus 34
- infernalis 87
- ophthalmicus . . . 34
Laudanum liquidum Sydenhami 77
Lichen Islandicus 14
Lignum guajaci 11
- quassiae 18
- sandali rubri . . . 20
- sassafras 20
Limatura martis praeparatae 46
Linimentum ammoniatum 50
- saponato-camphoratum 50

Seite.

Linimentum saponato-terebinthinatum . 51
- volatile 50
Liquor ammonii acetici . 51
- - anisatus 52
- - caustici 52, 93
- - pyro-oleosi . . 89
- - succinici 53
- anodynus mineralis Hoffmanni . . 67
- cornu cervi succinatus 53
- hydrargyri muriatici corrosivi . 53
- hydrargyri nitrici oxydati 54
- kali caustici . . . 54
- Mindereri 51
- stibii muriatici . 89
- terrae foliatae tartari extemporaneus 98
Lithargyrum 14
Lixivium causticum . . . 54
Lycopodium 14

M.

Magnesia alba s. carbonica . . . 14, 89
- salis amari . . 89
- sulphurica . . 14

Seite.

Magnesia sulphurica depurata . . . 55, 95
- usta 56
Manganum oxydatum nativum 15
Manna 15
Mastiche 15
Mel crudum 15
- despumatum 56
Mercurius dulcis 88
- nitrosus . . . 54
- praecipitatus albus 88
- praecipitatus ruber 88
- solubilis Hahnemanni 89
- sublimatus corrosivus . . . 88
- vivus 12
Mixtura diaphoretica . . 97
- diaphoretica cum aethere sulphurico 97
- kali acetici . . 98
- kali acetici cum extracto gentianae 98
- oleoso-balsamica 56
- sulphurico-acida 57
- vulneraria acida 57
Moschus 16
Myrrha electa 16

Seite.

N.

Naphtha acetica 27
- vitrioli 28
Natrum aceticum 90
- carbonicum depurat. 90
- carbonic. dilapsum 58
- - emtitium 16
- muriaticum 16
- sulphuricum crystallisatum 17
- sulphuricum depuratum . . . 55, 93
- sulphuric. dilapsum 58
Nitrum crudum 13
- depuratum . . . 48
Nuces moschatae 16

O.

Oleum amygdalarum dulcium 91
- animale foetidum 17, 90
- anisi 3, 90
- anthos 19
- cajeput 5, 90
- cornu cervi . 17, 90
- feniculi 10
- juniperi e baccis 13, 90
- - commune 13, 90
- laurinum expressum 13, 91
- lini 14, 91
- menthae piperit. 15, 90
- olivarum . . . 17, 91

Seite.

Oleum petrae 17
- ricini 19, 91
- rorismarini . . 19, 90
- sabinae 19, 90
- terebinthinae . 23, 90
- vitrioli 87
Opium 17
Opodeldoc 50
Oxycratum 98
Oxymel scilliticum . . . 58
- simplex 58

P.

Petroleum 17
Pilulae antisyphiliticae . 98
- ex hydrargyro muriatico corrosiv. 98
- laxantes 99
- purgantes 99
Piper nigrum 18
Plumbum aceticum . . . 18
Potio emetica 99
- laxans communis 100
Pulpa prunorum . . . 18, 58
- tamarindorum . . . 59
Pulvis aërophorus . . . 100
- anodynus 59
- antipsoricus 62
- antispasmodicus (für Pferde) 60
- antisyphiliticus . 100
- catarrhalis (für Pferde) 60
- emeticus 100

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0147-0

Seite.

Pulvis liquiritiae compositus 61
- ophthalmicus (für Pferde) 61
- pectoralis 61
- pectoralis (f. Pferde) 61
- purgans 101
- stomachic. (f. Pferde) 62
- sulphuris compositus 62
- tartari compositus 63
- tartari compositus c. sale amaro . . 101
- tartari compositus c. tartaro stibiato 101
- temperans 63
- temperans (f. Pferde) 63
- - antimonialis . . 101
- - cum sale amaro . 101

R.

Radix althaeae 2
- angelicae 3
- arnicae 4
- artemisiae 4
- asari 4
- bardanae 5
- belladonnae 5
- calami aromatici . 6
- caryophyllatae . . 6
- columbo 9
- enulae 11
- gentianae rubrae . 10

Seite.

Radix graminis 11
- helenii 11
- hellebori albi . . . 11
- jalapae 12
- imperatoriae . . . 12
- ipecacuanhae . . . 12
- iridis Florentinae . 13
- levistici 13
- liquiritiae 14
- rhabarbari 18
- rhaponticae 18
- rhei 18
- salep 19
- saponariae 20
- scillae 21
- senegae 21
- serpentariae Virginianae 21
- taraxaci 22
- tormentillae 23
- valerianae minoris 23
- zingiberis albi . . 24

Resina alba s. pini . . 18
- guajaci nativa . . 11
- jalapae 63, 93

Roob juniperi . . . 13, 91
- sambuci . . . 20, 70

S.

Saccharum album 19
- lactis 19
- Saturni emtitium 18

Sal alkali minerale . . . 16

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0148-6 DFG

Seite.

Sal alkali minerale depurat. 90
- amarum 14
- - depuratum . 55
- ammoniacum crudum 3
- - depuratum 30
- cornu cervi volatile 87
- culinare 16
- essentiale tartari . . 87
- mirabile Glauberi . 17
- mirabile Glauberi depurat. 55
- succini 86
- tartari ex tartaro . . 47
Sapo communis s. domesticus 20
- Hispanicus albus s. Venetus 20
- viridis 20
Semen anisi vulgaris . . 3
- carvi 6
- cinae 8
- cydoniorum . . . 9
- feniculi 10
- feniculi aquatici . 17
- fenugraeci 10
- lini 14
- lycopodii 14
- phellandrii . . . 17
- santonici 8
- sinapis 21
Sevum bovinum 21
Sinapismus 102
Soda depurata 90
Solutio salis ammoniaci 102

Seite.

Solutio hepatis sulphuris 102
- kali sulphurati . 102
Species ad cataplasma . 64
- emollientes . . . 64
- ad enema 65
- lignorum 66
- ad infusum pectorale 65
- pectorales 65
- pro potu 65
- purificantes . . . 66
- resolventes . . . 66
Spiritus camphoratus . . 66
- cochleariae . 67, 93
- cornu cervi rectificatus 89
- frumenti 21
- nitri acidus . . . 86
- salis acidus . . . 86
- salis ammoniaci anisatus 52
- salis ammon. causticus 52
- saponatus 67
- sulphurico-aethereus 67
- vini rectificatissimus 91
- vini rectificatus . 91
- vitrioli 26
Spongiae ceratae . . 68, 93
- compressae . . 68
- marinae 22

Seite.

Spongiae marinae in fragmentis 22
- ustae 34
Stibium oxydulatum fuscum non ablutum . . 68
Stibium sulphurat. nigrum 22
- sulphurat. nigrum laevigatum . . 69
Stipites dulcamarae . . . 9
Succinum 22
Succus juniperi inspissatus 91
- liquiritiae 14
- - depurat. 69, 93
- sambuci inspissatus . . . 70, 93
Sulphur 22
- antimonii auratum 71
- depuratum 70
- stibiatum aurantiacum 71, 93
Syrupus althaeae . . . 72
- corticum aurantiorum 72

T.

Tartarus depuratus . 22, 73
- emeticus . . . 91
- stibiatus . . . 91
- tartarisatus . . 49
- vitriolatus . . 89
Terebinthina communis . 23
- Veneta . . 23
Terra foliata tartari . . 89

Seite.

Terra foliata tartari crystallisata 90
- Japonica 7
- ponderosa salita . 87
Tinctura aloës 73
- amara 74
- aromatica . . . 74
- - acida . 75
- cantharidum . . 75
- castorei 75
- cinnamomi . . . 76
- digitalis aetherea 76
- ferri pomati . . 76
- myrrhae 77
- opii crocata . . 77
- - simplex . . 77
- rhei aquosa . . 78
- - Darelii . . 78
- - vinosa . . 78
- Thebaica . . . 77
- valerianae aetherea 79
- - simplex 79

U.

Unguentum althaeae . . 81
- antipsoricum . . 80
- basilicum . . . 84
- cantharidum cum euphorbio . . 80
- cantharid. simplex 80
- cereum 81
- commune 81
- - Ohlei . 81

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0150-7
DFG

Seite.

Unguentum digestivum . 84
- hydrargyri album 81
- hydrargyri cinereum 82
- mercuriale . . . 82
- de Milano . . . 80
- Neapolitanum . 82
- nervinum . . . 83
- ophthalmicum St. Yves . . . 82
- rorismarini compositum . . . 83
- saponatum . . . 83
- saturninum . . 83
- ad scabiem Zelleri 81
- sulphuratum . . 84
- sulphurat. Londinense 84

Seite.

Unguentum terebinthinat. 84
- ad ungulas . 85

V.

Vinum antimonii Huxhami 85
- Malacense 23
- stibiatum 85
Viride aeris 2
- - crystallisatum 88
Vitriolum album factitium 91
- caeruleum . . 9
- martis factitium 88

Z.

Zincum oxydatum album 91
- sulphuricum purum . . 23, 91

Deutsches Register.

A.

	Seite.
Abführpulver	101
Aepfeleisenextract	43
Aepfeleisentinctur	76
Aetzammoniumflüssigkeit	52
Aetzende salzsaure Queckſilberflüssigkeit	53
Aetzender Queckſilberſublimat	88
Aetzendes salzsaures Queckſilber	88
Aetzkali, geschmolzenes	89
Aetzkalilauge	54
Aetzstein der Wundärzte	89
Aetzwasser	53
Alantwurzel	11
Alantwurzelextract	42
Alaun, gebrannter	29
= roher	2
Aloe	2
Aloeextract	41
Aloetinctur	73
Althäsyrup	72
Althäwurzel	2
Ammoniakgummi	2
Ammoniakgummiharz, gereinigtes	30
Ammonium, brenzlich öliges kohlensaures	87
= gereinigtes salzsaures	30
= rohes salzsaures	3
Ammoniumflüssigkeit, bernsteinsaure	53
= = brenzlichölige	89
= = essigsaure	51
Angelikawurzel	3
Angelikawurzel-Aufguß	96
Anis, gemeiner	3
Anisöl	90
Antimonialwein, Hurhamscher	85
Antisyphilitisches Pulver	100
Arabisches Gummi	16
Arnikablumen	4
Arnikablüthen-Aufguß	96
Arnikakraut	4
Arnikawurzel	4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0152-8 DFG

Seite.

Arsenige Säure 4
Arsenik, weißer 4
Asand, stinkender 4
Asandpflaster 37
Augenpulver (für Pferde) 61
Augensalbe, St. Yves . . 82
Augenstein 34
Augenwasser, blaues . . . 32
Austerschalen 9

B.

Bärentraube 23
Bärlapsamen 14
Baldrian-Aufguß . . . 96, 97
Baldrianextract, kaltbereitetes 44
Baldrian, kleiner 23
Baldriantinctur, einfache . 79
" " mit Aether bereitete . . 79
Baldrianwasser 97
Baryt, salzsaurer 87
Basilikumsalbe 84
Baumöl 17, 91
Beifuß, gemeiner 4
Bergöl 17
Bernstein 22
Bernsteinsäure, reine . . . 86
Bernsteinsalz 86
Beruhigendes Pulver . . . 59
Bibergeil 7
Bibergeiltinctur 75
Bilsenkraut 12
Bilsenkrautextract 41
Bisam 16

Seite.

Bittererde, gebrannte . . . 56
" schwefelsaure gereinigte . . . 55
Bitterholz 18
Bitterklee 23
Bittersalz 14
" gereinigtes . . . 55
Bittermandelwasser, verdünntes 31
Bittersüßstengel 9
Blasenpflaster 35
" anhaltendes . 36
Blauwasser 32
Bleicerat 83
Blei, essigsaures 18
Bleiessig 25
Bleiglätte 14
Bleioxyd, kohlensaures . . 7
Bleipflaster, zusammengesetztes 38
Bleisalbe 83
Bleiwasser 33
Bleiweiß 7
Bleizucker 18
Blutegel 11
Bockshornsamen 10
Borax 5
Brausepulver 100
Brechpulver 100
Brechtrank 99
Brechwasser 99
Brechwein 85
Brechweinstein 91
Brechwurzel 12
Brustpulver 61

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0153-4

Seite.

Brustpulver (für Pferde) 61
Brustthee 65

C.

Cajeputöl. 5, 90
Cascarille. 7
Cascarillenrindenextract . . 41
Catechu 7
Chinarindenextract, Braun- 42
Chinarinde, braune 8
" gelbe 8
Chinarinden-Abkochung, Braun- 94
Chinarinden-Abkochung, Königs- 95
Chinarinde, Königs- . . . 8
Chinin, schwefelsaures . . 87
Chlorkalk 87

D.

Digestivsalbe 84
Doppelsalz 89
Drusenpulver (für Pferde) 60

E.

Eibischkraut und Wurzel . 2
Eichenrinde 18
Eichenrinden-Abkochung . . 95
Eisen 10
Eisenfeile, präparirte . . . 46
Eisen, gepülvertes 46
" geschwefeltes 46
" krystallisirtes schwefelsaures 88

Seite.

Eisen, sublimirtes salzsaures 88
Eisenhütlein 1
Eisenhutkrautextract 40
Eisenoxydhydrat 45
Eisenvitriol, künstlicher . . 88
Engelwurzel 3
Enzianwurzel, rothe 10
Enzianwurzelextract 43
Erdschierling 8
Erweichende Species . . . 64
Essig 1
" concentrirter 86
" destillirter 25
Essigäther 27
Essignaphtha 27
Euphorbium 10
Euphorbiumharz 10

F.

Fäulnißwidriger Umschlag . 95
Feldmalve 14
Fenchel-Aufguß 97
Fenchelöl 10
Fenchelsamen 10
Fenchelwasser 97
Feuerschwamm 5
Fichtenharz 18
Fieberklee 23
Fingerhuttinctur, ätherhaltige 76
Fliederbeermus 70
Fliegen, spanische 6
Franzosenholz 11
Freisam 12
Fruchtbrantwein 21

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0154-9
DFG

Seite.

G.

Galläpfel 10
Gemeine Salbe 81
Gerste 11
Gewürznelke 7
Gewürztinctur 74
" saure 75
Glaubersalz 17
" gereinigtes . . . 55
Goldschwefel 71
Graubraunsteinerz 15
Graupen 12
Großschöllkraut 8
Großschöllkrautextract . . . 40
Grünspan 2
" krystallisirter . . . 88
Guajakharz 11
Guajakholz 11
Gummigutt 11

H.

Hallers saures Elixir . . 57
Harz-Bleipflaster 38
Harz, weißes 18
Haselwurzel 4
Hausseife 20
Heftpflaster 38
Hirschhorngeist, bernstein-
saurer . . 53
" " gereinigter 89
Hirschhornöl 17, 90
Hirschhornsalz, flüchtiges . 87
Höllenstein 87

Seite.

Hoffmann's schmerzstillende
Tropfen 67
Hollunder 20
Hollunderbeersaft, gereinigter 70
Hollunderblüthen-Aufguß . 97
Hollunderblüthenwasser . . 97
Holzessig, rectificirter . . . 86
Honig, gereinigter 56
" roher 15
Huflattig 10
Hufsalbe (für Pferde) . . 85

J.

Jalapenharz 63
Jalapenwurzel 12
Jodkali 12
Ingwer, weißer 24
Isländisch Moos 14

K.

Kali, essigsaures 89
" kohlensaures aus Pott-
asche 47
" jodwasserstoffsaures 12, 89
" Mischung von essig-
saurem 98
" salpetersaures, gerei-
nigtes 48
" schwefelsaures 89
" weinsteinsaures . . . 49
Kalk, gebrannter 6
Kalkwasser 32
Kalmuswurzel 6
Kalomel 88

	Seite.
Kamillen-Aufguß	96
Kamille, gemeine	8
" römische	7
Kamillenwasser	96
Kampher	6
Kampheressig	94
Kamphergeist	66
Kanthariden	6
Kardamomen, kleine	6
Kirschlorbeer	13
Kirschlorbeerwasser	33
Klettenwurzel	5
Klystier-Species	65
Kolikpulver (für Pferde)	60
Kolumbowurzel	9
Kopaivabalsam	4
Kornbrantwein	21
Krätzpulver	62
Krätzsalbe (für Pferde)	80
" Zellers	81
Kraftmehl	3
Krampfstillendes Pulver (für Pferde)	60
Küchensalz	16
Kühlendes abführendes Pulver	101
Kühlendes Pulver	63
" " (f. Pferde)	63
Kühlpulver, spießglanzweinsteinhaltiges	101
Kümmel	6
Kupferalaun	34
Kupfer, essigsaures	88
Kupfer, schwefelsaures	9
" " reines	88

L.

	Seite.
Lachenknoblauch	21
Lakritzensaft	14
Laudanum, Sydenhams flüssiges	77
Laugensalz, flüchtiges	87
" mineralisches gereinigtes	90
Lavendelblumen	13
Lavierränkchen, Wiener	100
Lebensbalsam	56
" äußerlicher	51
Leinöl	14
Leinsamen	14
Liebstöckelwurzel	13
Liniment, flüchtiges	50
Löffelkrautgeist	67
Löwenzahn	22
Löwenzahnextract	44
Lorbeeren	13
Lorbeeröl, ausgepreßtes	13, 91

M.

	Seite.
Magenstärkendes Pulver (für Pferde)	62
Magnesie aus dem Bittersalz	89
" kohlensaure	89
" weiße	14

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0156-0 DFG

Seite.

Malagawein 23
Mandelmilch, gemeine . . . 95
Mandeln, bittere 3
= süße 3
Mandelöl, süßes . . . 3, 91
Manganoxyd, schwarzes . . 15
Manna 15
Mannaesche 15
Mastix 15
Meerschwamm 22
Meerzwiebel 21
Meerzwiebelessig 26
Meerzwiebelsauerhonig . . . 58
Meisterwurzel 12
Melilote 15
Merkurialpflaster 37
Merkurialsalbe 82
Milchzucker 19
Minderers Liquor 51
Minerallaugensalz, schwefelsaures, gereinigtes . . 55
Mineralmohr 47
Moschus 16
Muskatennuß 16
Mynsichts Vitriolelixir . . 75
Myrrhe 16
Myrrhenessig 94
Myrrhenextract 41
Myrrhentinctur 77

N.

Natron, essigsaures 90
= kohlensaures . . . 16
Natron, kohlensaures gereinigtes 90
= kohlensaures zerfallenes 58
= salzsaures 16
= schwefelsaures . . 17
= schwefelsaures zerfallenes 58
Neapolitanische Salbe . . 82
Nelkenwurzel 6
Nelkenwurzel-Abkochung . . 95
Nervensalbe 83
Nießwurz, weiße 11

O.

Ochsengalle, eingedickte . . 44
= frische 10
Oelig-balsamische Mischung 56
Ohle's gemeine Salbe . . 81
Olivenöl 17, 91
Opium 17
Opiumextract 41
Opiumtinctur, einfache . . 77
= = safranhaltige 77
Opodeldoc 50
Oxykrat 98

P.

Peruvianischer Balsam, schwarzer 5
Pfefferminze 15

Seite.

Pfefferminz-Aufguß 97
Pfefferminzöl 15, 90
Pfefferminzwasser 97
Pfeffer, schwarzer 18
Pflaumenmus 18, 58
Pomeranzen, die unreifen Früchte 4
Pomeranzenschalen 4
Pomeranzenschalensyrup . . 72
Pottasche, rohe 13
Preßschwämme 68
Purgierpillen 99
Purpurfingerhut 9
Präcipitat, rother 88

Q.

Quassienholz 18
Queckenwurzel 11
Queckenwurzelextract . . . 43
Quecksilber 12
" ätzendes salzsaures 88
" ammoniumhaltiges salzsaures . . . 88
" Auflösung oxydirte salzsaure . . . 54
" Hahnemanns auflösliches . . . 89
" mildes salzsaures 88
" versüßtes 88
Quecksilberoxyd, rothes . . 88
Quecksilberoxydul, schwarzes 89
Quecksilbermohr 47
Quecksilberpflaster 37

Seite.

Quecksilberpräcipitat, weißer 88
Quecksilbersalbe, graue . . . 82
" " weiße . . . 81
Quecksilbersalpeter 54
Quecksilbersublimat, ätzender 88
Quittensamen 9

R.

Rainfarrn 22
Raute 19
Reinigende Species 66
Rhabarber 18
Rhabarbertinctur, Darel's 78
" " wässrige 78
" " weinige 78
Rhaponticawurzel 18
Ricinusöl 19, 91
Rindstalg 21
Rosmarinöl 19, 90
Rosmarinsalbe, zusammengesetzte 83
Ruhrwurzel 12

S.

Sadebaum 19
Sadebaumöl 19, 90
Safran 9
Salbei 20
Salep 19
Salmiakauflösung 102
Salmiak, gereinigter . . . 30
" roher 3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0158-1
DFG

	Seite.
Salmiakgeist, ätzender	52
= anishaltiger	52
Salpeter, gereinigter	48
= roher	13
Salpetergeist, saurer	86
Salpetersäure, gereinigte	86
Salzgeist, saurer	86
Salzsäure, gereinigte	86
Sandelholz, rothes	20
Sassafras	20
Sauerhonig, einfacher	58
Schafgarbe	15
Schierling	8
Schierlingskrautextract	41
Schierlingspflaster	36
Schlangenwurzel, virginische	21
Schlangenwurzel-Aufguß, virginische	96
Schmuckers kalter Umschlag	95
Schöllkraut	8
Schwämme, gebrannte	34
Schwammkohle	34
Schwefel	22
= gereinigter	70
Schwefeläther	28
Schwefeläthergeist	67
Schwefelblumen, ausgewaschene	70
Schwefelkali	49
Schwefelleber	49
Schwefellebersauflösung	102
Schwefelpulver, zusammengesetztes	62
Schwefelquecksilber, schwarzes	47

	Seite.
Schwefelsäure, starke	87
= verdünnte	26
Schwefelsalbe	84
= Londner	84
Schwefelsaure Mischung	57
Schwefelspießglanz, fein geriebenes schwarzes	69
Schwefelspießglanz, rohes	22
Schwefelspießglanzquecksilber	46
Schweineschmalz	2
Schweißbefördernde Mixtur	97
Schwererde, salzsaure	87
Seidelbast	15
Seife, gemeine	20
= grüne	20
= weiße spanische	20
= Venetianische	20
Seifengeist	67
Seifenkraut	20
Seifenliniment, kampherhaltiges	50
Seifensalbe (für Pferde)	83
Senega	21
Senf	21
Senfpflaster	102
Senfteig	102
Senna	21
Senna-Lattwerge	35
Silber, geschmolzenes salpetersaures	87
Silberglättpflaster, einfaches	39
Sodasalz, gereinigtes	90
Spanischfliegenpflaster	35
= anhaltendes	36

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0159-1

Seite.

Spanischfliegensalbe, einfache (f. Pferde) 80
" " mit Euphorbium (für Pferde) . 80
Spanischfliegentinctur . . . 75
Species zum Breiumschlag 64
" " Brustaufguß 65
" " Getränk . . . 65
" " Holztrank . . 66
Spießglanz, zubereitetes rohes 69
Spießglanzbutter 89
Spießglanzflüssigkeit, salzsaure 89
Spießglanzleber 68
Spießglanzmohr 46
Spießglanzoxydul, braunes unausgewaschenes . . . 68
Spießglanzschwefelkalk . . . 33
Spießglanzschwefel, pomeranzenfarbener 71
Spießglanzwein 85
Spießglanzweinstein 91
Stärkemehl 3
Steinklee 15
Steinkleepflaster 37
Steinöl 17
Stiefmütterchen 12
Stinkasand, gereinigter . . 30
Sturmhut 1
Sublimatpillen 98
Süßholzpulver, zusammengesetztes 61
Süßholzsaft, gereinigter . . 69
Süßholzwurzel 14

Seite.

T.

Taback 17
Talgseife 20
Talkerde, kohlensaure 14, 89
" schwefelsaure . . . 14
Tamarinden 22
Tamarindenmark 59
Terpenthin, gemeiner . . . 23
" " Venetianischer 23
Terpenthinhaltige Salbe . 84
Terpenthinöl 23, 90
Terpenthinölseifenliniment 51
Teufelsdreck 4
Thebaische Tinctur 77
Theden's Wundwasser . . 57
Thieröl, stinkendes . . 17, 90
Tinctur, bittere 74
Tollkirsche 5
Tormentille 23
Traganthgummi 23

V.

Veilchenwurzel 13
Vitriol, blauer 9
" weißer 23
" weißer künstlicher . 91
Vitriolnaphta 28
Vitriolöl 87

W.

Wachholderbeeren 13
Wachholderbeermus . . 13, 91

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0160-2
DFG

Seite.

Wachholderbeeröl . . . 13, 90
Wachholderbeersaft, eingedickter 91
Wachholderöl, gemeines 13, 90
Wachs, gelbes 7
Wachssalbe 81
Wachsschwämme 68
Wasserfenchel 17
Weidenrinde 20
Weidenrinden-Abkochung . 95
Weinalkohol 91
Weinessig 1
Weingeist, gereinigter . . . 91
" höchstrectificirter . 91
Weinstein, gereinigter . 22, 73
" tartarisirter . . . 49
" vitriolisirter . . . 89
Weinsteinblättererde, krystalisirte 90
Weinsteinerde, blättrige . . 89
Weinsteinkrystallen 22
Weinsteinpulver, zusammengesetztes 63
Weinsteinrahm 73
Weinsteinsalz 47

Seite.

Weinsteinsalz, wesentliches . 87
Weinsteinsäure 87
Wermuth 1
Wohlverlei 4
Wunderbaumöl 19, 91
Wundmischung, saure . . . 57
Wurmsamen 8

3.

Zertheilende Kräuter . . . 66
Zertheilendes Pflaster . . . 37
Zimmt-Aufguß 96
Zimmtrinde 8
Zimmttinctur 76
Zimmtwasser 96
" geistiges 32
" weiniges 32
Zinkblumen 91
Zinkoxyd, weißes 91
Zink, reiner schwefelsaurer 91
" schwefelsaurer 23
Zittwersamen 8
Zucker, weißer 19

Eingeschlichene Fehler.

Seite 4, Zeile 9 von oben lies: foetida statt foedita.
= 4, = 4 = unten = copaivae st. Copaivae.
= 4, = 7 = = = Curassavienses st. curassavienses.
= 4, = 9 = = = Schalen st. Schaalen.
= 6, = 5 = = = Carum carvi st. Carvum carvi.
= 7, = 14 = oben = Catechu st. catechu.
= 11, = 5 = = = Guajak st. Quajak.
= 13, = 9 u. 11 v. unten = laurocerasus st. lauro cerasus.
= 15, = 4 von oben = Aiton st. Acton.
= 23, = 12 = = = tragacantha st. tragacanthae.
= 31, = 2 = = = Schale st. Schaale.
= 33, = 4 = = = laurocerasi st. lauro-cerasi.
= 47, = 7 = unten muß heißen: (Statt Sal tartari ex tartaro.)
= 79, = 3 = oben lies: Schalen st. Schaalen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0162-4

38700

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0168-7
DFG

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-7406-p0169-6
DFG